

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 52.

Dienstag den 3. März

1885.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März c., Morgens
9 Uhr anfangend, werden auf Antrag des
Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt **Dr.
Romeiss** dahier, die zur Concursmasse des
verstorbenen Manufacturwaarenhändlers **Fr.
Kappus** dahier gehörigen Mobilien, als:
Eine goldene Herrenuhr mit gold. Kette,
Damenuhren mit 2 Ketten, eine silberne
Herrenuhr, eine Garnitur goldener Hemden-
und Manschettenknöpfe, 2 goldene Medaillen,
eine silberne Kette, 5 Trauringe, 5 Siegel-
ringe, 1 Kanape, 6 Rohrstühle, 4 vollst.
Betten, 2 Kleiderschränke, eine Nähmaschine,
1 Rohrstuhl, eine Wasch-Console, eine Kom-
mode, ein Nachttisch mit Marmorplatte,
2 Tische, 1 Küchenschrank mit Glas-Aufsatz,
Spiegel, 22 Blatt Vorhänge, Rouleaux,
Herrenhemden, Damenhemden, Betttücher,
Tischtücher, Handtücher, Servietten, Kaffee-
decken, Herren- und Damenkleider, Glas,
Porzellan und Küchengeschirr etc., sowie
**2 Ballen, enthaltend 24 Stück
Lama,**

in dem Hause de Laspéestraße 6 dahier öffent-
lich versteigert.

Wiesbaden, den 2. März 1885.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)

beehrt sich den Empfang von Neuheiten in
Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel.

Gleichzeitig empfehle mich in

1972

Anfertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Moritzstraße 3 ist frische Leber- und Blutwurst per Pfd.
36 Pfg. zu haben.

2086

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe.

17

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 6. März Vormittags
11 Uhr läßt Herr Carl Scholz hier,

14 Bierstadterstrasse 14,
baulicher Veränderungen halber seine 3 Meter
tiefe und 10 Meter lange Veranda durch
den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung
auf den Abbruch versteigern.

237

Ferd. Müller, Auctionator.

Bettfedern & Daunen,

garantirt staubfrei.

Joseph Wolf,

21843

1 Langgasse 1.

Specialität

in

Reitkleidern

nach Maass.

GEBR. REIFENBERG,

21 Langgasse 21.

01189

Spitzen-Wäscherei.

Von Taunusstraße 21 nach Langgasse 17, 2. Stock, ver-
zogen, empfehle ich mich zur prompten Ausführung aller in
dies Fach einschlagenden Arbeiten.

2259

Anna Katerbau, Langgasse 17.

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Man kauft
bitterlich
Wein-Senf zu verlangen.



Billigste, haltbarste, dem Magen zuträglichste süßliche Fleischbeilage. Wegen des angenehmen pikanten Geschmacks allgemein beliebt und vielfach eingemachten Früchten vorgezogen. Auf seine **Reinheit amtlich** untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — In allen besseren Delicatessen- und Spezerei-Handlungen vorrätig. In Wiesbaden zu haben bei **Carl Acker**, Hoflieferant, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße. **Correspondenz und alleiniger Engros-Versandt durch Hermann Herold in Stuttgart.** (Stg. 220/2 C.) 40

Erklärung.

Nachdem es mehrmals vorgekommen, daß der hiesige Gärtner **Lorenz Opfermann**, Feldstraße 25, Decorationen des Leichenwagens übertragen bekommen hat in Folge seiner Angabe, er sei vom „Gartenbau-Verein“ beauftragt, so erklärt der unterzeichnete Vorstand hiermit, daß der pp. **Opfermann** weder Mitglied des Vereins ist, noch jemals einen derartigen Auftrag erhalten hat, umsoweniger, da der Verein als solcher gar keine Geschäfte macht.

Der Vorstand

294 des „Wiesbadener Gartenbau-Vereins“.

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 268

Simon Meyer, Langgasse 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Theile verehrten Herrschaften und Bekannten mit, daß ich ein Maurergeschäft errichtet habe und empfehle mich deshalb in Ausführung aller in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter und billigster Bedienung. Hochachtungsvoll

H. Heckelmann,

Maurermeister, Helenenstraße 8.

Auch werden Bestellungen Dambachthal 2 im Laden angenommen. 2269

Das Atelier von **Gustav Collette**, Friedrichstraße 14, Friedrichstraße 14,

empfehle sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Bilder-rahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. Renoviren, Neuvergolden und Bronzieren aller Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel etc. etc. 19870

Sorgfältige Arbeit.

Billigste Preise.



Englische und deutsche **Leinwandmangeln** in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent), Wasche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig, unentbehrlich für jeden Haushalt. Lager in den neuesten Maschinen und Geräthen für jeden Bedarf.

172 **Justin Zintgraff**, 3 Bahnhofstraße 3. 2 R.-Pahnen u. 3 Hecken z. vl. Schwalbacherstr. 14, III. I.

Wunderhöhle.

Heute Abend: **Wickelsuppe.**

2212

Dortmunder

Malz-Extract-Gesundheits-Bier,

vorzügliches Hausmittel zur Stärkung und Erquickung für Kranke und Gesunde, per Flasche 60 Pfg. bei

Fr. Strasburger,

2213

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frischen Salm erwartend.

Frischen geräucherten Lachs.

2274

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Rengasse 16.

Frische, ächte **Monnickendamer Bratbücklinge** per Stück 7 Pfg., 1 Dbd. 80 Pfg., sehr schöne, gewässerte **Stodfische** per Pfd. 20 Pfg. 2273

Neue Sendung **Goldfische** per Stück 40 Pfg.

Frische Bratbücklinge

per Stück 7 Pfg., per Dugend 65 Pfg., empfiehlt **Gustav von Jan**, Michelsberg 22. 2178

Frischen geräucherten Aal.

Frische Kieler Bückinge à 8 Pf.

Frische ff. Kieler Sprotten à Pfd. 80 Pf.

2276 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.



Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6. Frischen Zander, Hechte, Cablian, Barsche, Dorsch, Schollen u. Egm. Schellfische; Johann Sardellen, Sardinen etc., f. f. Caviar à 3 Mt., Zungenalat Mt. 1.50 u. **Chäsenmaulalat** 60 Pfg. per Pfd. bestens empfehlend. 2223

Pariser Kopfsalat,

frisch eingetroffen, billigt bei **Gustav von Jan**, Michelsberg 22. 2179

Frische Süssrahm-Butter

vom herzoglichen Gute Waldmannshausen.

2275 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Zwergbäume,

sehr schöne, tragbare, sind billig zu verkaufen bei **Gärtner Schreeb**, Nerostraße 23. 2069

Orhofs (Rothweinfässer) zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

2029

H. Mais, 7 Friedrichstraße 7.

Schwämme,

1916

empfehlte **A. Berling, gr. Burgstraße 12.****Lieferung von Portland-Cement**

vorzüglichster Qualität in einzelnen Tonnen vom Lager, sowie ganzen Fuhren von der Fabrik, franco Baustelle, zu den billigsten Tagespreisen effectuirt jederzeit

H. Morasch, Bautechniker, Karlstraße 1,**Vertreter der „Rheinischen Cementfabrik“.**

Ölfarben, große Deckkraft, Spiritus-, Bernstein- und Fußbodenlacke,
in kurzer Zeit trocknend,
Stahlpähne, Parquetbodenwische, Pinsel etc.
empfehlte billigt **A. Cratz, Langgasse 29.** 2281

Beste Parquet-Bodenwische,

fertig zum Poliren (gelber und weißer Farbe) in 1 Pfund-Dosen à Mark 1,— und Mark 1,25 bei

24836

H. J. Viehoever, Droguerie.**Die französische Wiche,**

welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder nicht angreift, empfiehlt à 10, 20 und 30 Pfg.

1066

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Echte franz. Wiche per Schachtel 20 Pf. und 40 Pf. ist nur allein zu haben Wegergasse 20, 1 Tr. bei **Harzheim.** 1778

Laden-Einrichtung,
für**Kurzwaarengeschäft**

geeignet, zu kaufen gesucht. Franco-
Offerten mit. U. 16079 an D. Frenz
in M a i n z erbeten. 135

Möbeltransporte in und außer der Stadt, sowie
reeller Bedienung und bester Garantie

1376

**August Faust, Möbeltransporteur,
Sellmundstraße 21a.****Ein englisches Herald-Velociped,**

48 Zoll, wenig gebraucht und in sehr gutem Zustande, ist Ab-
reise halber billig zu verk. Adelsheidstraße 16, Bel-Etage. 2042

**Alle Arten Papageien, ausländische Kuh- und
Ziervögel, Käfige etc. liefert am billigsten**

Gustav Voss, Köln a. Rh.**Preisliste gratis und franco. (Ka. 120/9.)** 384

Ein schönes Pferd mit guter Bedienung
steht unter billiger Berechnung für Aerzte oder
sonstige Herrschaften, Geschäftsinhaber etc. vom
1. April ab zur Verfügung. Näh. Exped. 2202



Donnerstag den 5. März l. J. stehen zwei elegante
Herrschafts-Pferde im „Rheinischen Hof“, Neu-
gasse 5, zum Verkauf. Näheres daselbst. 1865

Ein Zugpferd mit Leibgeschirr und Schnepfparren
ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 1980

Sämmtliche **Tapezirerarbeiten** werden zu den billigsten
Preisen angefertigt Wellrichstraße 40, Seitenbau. 24839

Billiger Verkauf von Möbel und Betten etc.
Goldgasse 15. 1617

Packlisten zu verkaufen Marktstraße 22. 19867

Ein starkes **Karruchen** zu verkaufen Driemenstraße 8. 2008

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 10.
1877 **Frau Hanstein.**

Decken werden gesteppt Saalgasse 3, 1 St. links. 2072

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill.
Berechnung fl. Webergasse 5, 1 St. 2256

Herrenkleider werden ausbeßert, gereinigt und
aufgebügelt billigt bei
2159 **Bärwolf, fl. Schwalbacherstraße 4, Dachl.**

Zu verkaufen mehrere feine, guterhaltene
Kleider große Burgstraße 2. 2224

Eine Parthie **schwarzer Cravatten** für Stehragen mit
Mechanik werden unter **Einkaufspreis** abgegeben **Tannus-
straße 8** im Laden. 2111

Ein **Confirmandenrock** und 1 **Pianino** zu verkaufen.
Näheres **Lehrstraße 3, Parterre** links. 2126

Theater. 1/2 **Abonnement 1. Ranggalerie** monat- oder
wochenweise abzugeben große Burgstraße 3 im Laden. 2130

Ein **Wiener Flügel** ist zu verkaufen. Näheres
Victoriastraße 9. 2120

Ein **Tafelclavier** ist preiswürdig wochen- oder monat-
weise zu vermieten. Näh. bei **K. Rücker, Kirchgasse 7.** 2129

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-
einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**
billig zu verkaufen. **R. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Wegen Umzug sind zwei vollständige **Betten** und **Kranken-
wagen** billig zu verkaufen **Helenenstraße 20, 2 St.** 1825

Ein vollständiges, neues **Bett** zu verkaufen. Näheres bei
Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2152

Schreibtisch zu verkaufen **Schwalbacherstr. 17,
1 Stiege hoch rechts.**

Küchenschrank, ein neuer, zweith., mit Glasaufsatz zu
verkaufen. **L. Theis, Helenenstraße 23.** 2192

Ein großer **Küchenschrank**, ein kleines **Sopha** und ein
Altman'scher Ofen sind billig zu verkaufen **Emserstraße 61,
1 Treppe hoch.** 2081

Grabenstraße 28 ist eine **Ladenthete**
(4 Meter lang) zu verkaufen. 1811

4 Paulbrunnenstraße 4

sind wegen Geschäfts-Aufgabe eine vollständige **Laden-
Einrichtung**, sowie mehrere **Schraubstöcke**, **Werkbank** mit
Schiebladen, **Feilen**, **Nähmaschine** und sonstiges **Werkzeug** billig
zu verkaufen. 2117

Ein gut erhaltener **Kinder-Schwagen** ist zu verkaufen.
Näheres **Saalgasse 5, 1. Etage** links. 2203

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen
Webergasse 50, 1 Stiege. 2229

Ein **Krankenwagen** zu kaufen oder zu leihen gesucht
Lehrstraße 7, Parterre. 2184

Zu verkaufen ein großer, massiv eichener **Wäsche-
schrank** **Emserstraße 18, Vorderhaus.** 1960

Ein fast neuer **Einspänner-Fuhrwagen** und ein
Schnepfparren mit Geschirr zu verk. **Karlstraße 11.** 1840

Ueberbaute Zimmerschloß, sauber und solid gearbeitet,
sind zu haben **Adlerstraße 38.** 2071

V. Münch, Frotteur, wohnt **Waltraustraße 8 a**
im Hinterhaus. 2157

Alle **Färber- und Aufreißer-Arbeiten**, sowie das
Zimmer- und Küchenweihen wird schnell und billig besorgt.
Näheres **Adlerstraße 31, Hinterhaus 1 Stiege** hoch. 2253

Ein **Gartengeländer** von ca. 50—60 Meter Länge ist
billig zu verkaufen **Wellrichstraße 15, 2 St. hoch.** 2240

Cochinchina-Hühner, 2—3 Hennen zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter X. Y. 26 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 356

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen!
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, **A. BARK**, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

Billige Preise.

Einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend empfehle mein gut assortirtes Lager in

Weisswaaren aller Art,

sowie fertige Wäsche, auch Anfertigung derselben,

Kragen, Manschetten und Rüschen,

Gardinen, Rouleauxstoffe,

Biqués, Waffel- und wollene Bettdecken,

Tischdecken, Bett- & Sophaavorlagen,

Kleiderstoffe in Wolle, Halb- und Baumwolle

zu sehr billigen Preisen.

Kirchgasse 2b, Wilhelm Reitz, zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Cur-Verein.

General-Versammlung

Donnerstag den 5. März a. c. Abends 8 Uhr
im Saale des „Hotel Victoria“, Wilhelmstrasse.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassiers und Wahl einer Commission von 3 Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung;
- 3) Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1885.

Auf Veranlassung des Cur-Vereins-Vorstandes wird Herr Curdirector **Heyl** bei Gelegenheit dieser General-Versammlung an der Hand vorliegender Pläne

„Ueber ein Project zur Errichtung eines neuen Cursaales“ Mittheilung erstatten.

Wir laden alle Interessenten und Einwohner unserer Stadt, insbesondere die verschiedenen Vereins-Vorstände (auch solche, die nicht Mitglieder unseres Vereins sind), zu dieser Versammlung ergebenst ein.

Wiesbaden, 28. Februar 1885.

Das Directorium des Cur-Vereins:

Dr. J. W. Schirm. Dr. Heyman, Sanitätsrath. F. Heyl,
Curdirector. W. Neuendorff. G. Rühl. 2196

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe mein **Möbel-Magazin** von Bahnhofstrasse 20 nach **Taunusstrasse 16** verlegt.

Für das in so reichem Masse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir auch solches dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Friedr. Rohr, Tapezيرer,
16 Taunusstrasse 16.

2284

KRAGEN **MANSCHETTEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange,
16 Langgasse 16.
Grösste Auswahl
fertiger Herren-, Damen- und
Kinder-Wäsche.
Grosses Lager
in
Confirmanden - Hemden.

Prinzip:
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTUCHER **GRANDTUCHER**

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Webergasse 56, 1. Stock.

Der verehelichen Gesellschaft „Sprudel“ unseren verbindlichsten Dank für die durch Herrn Cur-Director **Heyl** gütigst übersandten 50 Mark.

Der Vorstand
des Alt Katholischen Frauenvereins.

2133



Zurückgesetzt!



Circa 100 Stück

vorjährige Frühjahrs- und Sommer-Paletots

für Kinder von 3—10 Jahren verkaufe per Stück **5 Mark** (vorjähriger Preis 12—15 Mark).

S. Süß, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.]

851

Verlegte mein Geschäftslocal von **Webergasse 15** nach



40 Wilhelmstrasse 40,



in das Haus des Herrn Specht.

Fanny Gerson,

Hoflieferantin.

2216

!Geschäfts-Verlegung!

Meiner hochgeehrten Kundschaft und einem PP. Publikum hierdurch zur Nachricht, dass ich von heute ab mein Geschäftslocal von der Goldgasse 22 nach



1 Spiegelgasse 1,



nächst der Webergasse,

verlegt habe und bitte hiermit freundlichst, das mir bisher geschenkte Wohlwollen und Vertrauen auch in mein neueingerichtetes Local übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Hof-Friseur.

2193

Gesellschaft für Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet **Dienstag den 10. März Abends 1/29 Uhr** pünktlich im „**Mohren**“ (Neugasse) statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage für das verflossene Jahr;
- 3) Feststellung des Budgets für das Jahr 1885/86;
- 4) Rennwahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu dieser Generalversammlung eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

2100

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

82

Mittwoch den 4. März Nachmittags 3 Uhr im „Grand Hotel Schützenhof“ zu Wiesbaden Vortrag des Herrn Pfarrer **Feller** zu Igstadt über: „**Das Leben Jesu**“.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Statt besonderer Einladung unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß **Samstag den 7. März cr. Abends 8 Uhr** unsere

Humoristische Abend-Unterhaltung

im „**Hotel Victoria**“ stattfindet.

145

Der Vorstand.

Billig zu verkaufen ein **Sopha** mit Damast für 40 Mk., ein **Sopha** mit Fantasiestoff für 48 Mk. Kirchgasse 22, Stb. 959

Spiegel.

Die auf Lager habenden **Aufleide- und Pfeiler-**
spiegel in massiv Ruchbaum verkaufe, um damit zu
räumen, **außergewöhnlich billig.**
Ferner empfehle mein Lager in **Spiegel** aller
Größen zu den reellsten Preisen. 622

1 Grabenstr. A. Bauer, Grabenstr. 1,
Spiegelhandlung & Vergolderei.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der **Exped. d. Bl.**

Tages-Kalender.

Dienstag den 3. März.

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags
von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2–4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 6–10 Uhr: Gewerbliche Modellirerschule; von
8–10 Uhr: Fach-Cursus für Schneider und gewerbliche Abendchule.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Recht-Club. Abends 8 Uhr: Recht im „Römer-Saale“.
Männergesangs-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangsprobe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 3. März, 53. Vorstellung. 101. Vorst. im Abonnement.

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung
eingesetzt von C. A. West.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Herzog von Venedig	Herr Rudolph.
Brabantio, Senator	Herr Rathmann.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Dornewas.
Ludovico, Brabantio's Neffe	Herr Holland.
Othello, Feldherr	Herr Beck.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Reufle.
Iago, sein Händrich	Herr Rösch.
Montano, ein junger Venetianer	Herr Neumann.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Kauffmann.
Erster Senator	Herr Börner.
Ein Edelmann	Herr Schneider.
Ein Offizier	Herr Verg.
Ein Bote	Herr Brünig.
Desdemona, Brabantio's Tochter	Herr Winka.
Emilie, Iago's Frau	Frl. v. Stola.
Blanca, eine Courtisane	Frl. Wolff.
Offiziere. Edelleute.	Frl. Tralobd.
Bürger und Bürgerinnen.	Soldaten.
Boten. Diener.	

Die Scene ist im 1. Akt in Venedig, vom 2. ab in Cypern.

Anfang 6½, Ende nach 9½ Uhr.

Mittwoch, 4. März: **Alessandro Stradella.**

Lokales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 2. März.) Vorsitzender:
Herr Landgerichts-Director Verdenkamp. Beisitzende Richter: die Herren
Landgerichtsrath Fuchs und Assessor Rast. Beamter der königlichen
Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Riemann. Gerichtsschreiber: Herr
Assistent Grohmann. Die Jury besteht aus folgenden Herren: Karl
Altentisch (Winkel), Anton Antermüller (Wallgarten), Ludwig
Gauf II. (Schborn), Friedrich Neundorff (Hof Henriettenthal
bei Borsdorf), Philipp Sachs (Altweilman), Daniel Schlink (hier),
Daniel Schneider II. (Steinischbach), Louis Schweizer (hier),
Wilhelm Seelgen (Sonnenberg), Gustav Warden (hier), Jacob
Weil (Zeilsheim), Richard Wittmann (Mittelheim). Erster
Fall. Angeklagt ist der Haupt-Steueramts-Assistent Ehard Jäger
zu Kassel, geboren am 6. Juli 1830 zu Oberurt, Kreises Friglar, evan-

gelisch, Soldat gewesen, verheirathet, ohne Vermögen, noch nicht be-
wegen Unterschlagung von amtlichen Geldern. Jäger wird angeklagt,
Jahre 1883 zu Cagelnebogen in 36 Fällen durch mehrere selbsthän-
digen als Steuereinnahmer ihm in dieser Eigenschaft einge-
schickte Gerichtskosten-Veträge im Gesamtbetrage von 600 Mark, welche
in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, unterschlagen zu haben
und zwar indem er in Beziehung auf diese Unterschlagungen die
Eintragung und Controle der Einnahmen bestimmten Büchern, näm-
lich das „Gerichtskosten-Registrier“, das „Einnahme- und Kassen-Journal“,
unrichtig geführt habe u. s. w. Bei dem Verhör antwortete der Ange-
klagte ruhig und klar auf jede Frage, die ihm vorgelegt wurde. Vor-
(nach Befragung der Personalien): „In welcher Eigenschaft und
waren Sie bei dem Unter-Steueramt in Cagelnebogen beschäftigt?“
Angeklagter: „Als Steuer-Einnahmer, und zwar in der Zeit
1. Juni 1876 bis zum 3. October 1883. Durch Verfügung des
Provinzial-Steuer-Directors wurde ich hierauf am 3. October
selben Jahres als Haupt-Steueramts-Assistent nach Kassel verlegt.“
erfolgter Revision und Geschäftsübergabe an seinen Nachfolger, den
Messing, durch Herrn Ober-Steuer-Controleur Hein dahier wurde
Angeklagter dann aus seinem Dienste bei dem Unter-Steueramt
zu Cagelnebogen nach Kassel entlassen. Präsident: „Wohin haben Sie
Ihre Thätigkeit als Steuer-Einnahmer?“ Angeklagter: „Ich habe
die Gerichtskosten der Amtsgerichte Cagelnebogen und Kassel
auf Grund der Kostenregister einzutragen, die mir von den Gerich-
tschreibern dieser beiden Amtsgerichte überhandt wurden.“
„Welches ist denn der Geschäftsgang bei Einzahlung der Gerichtskosten?“
Der Angeklagte erwiderte ungefähr folgendes: „Von acht zu acht
schicken die Gerichtsschreibereien des Hebebezirks an die Hebestelle Kasse-
rechnungen ein. Die einzelnen Register werden alsdann
welche die bei den Gerichten entstandenen Kosten, sowie gleichzeitig die einzelnen
Kostenrechnungen enthalten. Die einzelnen Register werden alsdann
ihrem Eintreffen von der Hebestelle den bereits vorher eingegangenen
selben Rechnungsjahres beigegeben und die mitübergebenen Kosten-
nungen werden an die einzelnen Schuldner in der Regel durch Kasse
bei der Post abgeschickt. Der Tag der Abendung wird in dem Kassen-
neben dem Namen des betreffenden Schuldners in einer besonderen Kasse
vermerkt. Erfolgt nun binnen 14 Tagen nach dieser schriftlichen
Forderung seitens des Schuldners keine Zahlung, so muß, wenn
Schuldner im Bezirk der Hebestelle wohnt, der betreffende Betrag in
sogenannte „Vertheilungs-Registrier“, welches dem Vollziehungsbeamten
monatlich zum Zwecke der Vertheilung der darin vermerkten Beträge
übergeben wird, eingetragen werden; wohnt aber der Schuldner nicht
dem Bezirk der Hebestelle, so muß der Betrag in das „Kassen-
Registrier“ eingetragen werden und die zuständige Hebestelle ist alsdann
Ueberbündung dieses Verzeichnisses um Vertheilung der betreffenden Beträge
zu erwirken. Erfolgt da nun zur rechten Zeit die Zahlung nicht, so muß
bei späterem Eingange sofort in das hierzu bestimmte Einnahme-Journal
unter Vertheilung der betreffenden Nummer des Kassen-Registriers
Namens des Schuldners gebucht werden. Abends um 5 Uhr
dann die Tagessumme zu berechnen, in das Kassen-Journal zu bringen
und darnach die eingenommenen Gelder zur Kasse zu bringen. Der
Beamte die Gelder nicht sofort in das Einnahme-Journal eintragen,
hat er dieselben in dem „Depositen-Manual“ zu buchen. Die einge-
gebenen Gelder sind allmonatlich dreimal an das unmittelbar vorgesetzte
Haupt-Steueramt mit entsprechender Abrechnung abzuliefern.“
Angeklagter gibt nun zu, sämtliche Beträge an den Tagen,
eben mitgetheilt ist, eingenommen zu haben; er gab ferner
dass er diese Beträge wieder im Einnahme-Journal noch im
Abschluss zur Kasse, sondern hielt sie zurück. Gleichwohl hat er
seine Unterschlagungen wieder erliest, allerdings später erst und zwar
nach Verlauf von mehreren Monaten. Dies geschah bei einem Be-
trag von 8 Mk. 80 Pf., noch während seiner Amtsthätigkeit in Cagelnebogen,
indem er diesen am 24. Juli eingenommenen Betrag am 25. September
desselben Jahres buchte und zur Kasse brachte. Die übrigen Beträge
er erst nach seiner Verlegung von Kassel aus zur Kasse beförderte,
war dadurch, dass er theils im Namen der Schuldner die von ihnen
geblieben noch geschuldeten Beträge direct an die Hebestelle in Cagelnebogen
schickte, theils solche an den Steuer-Aufsicher Hohmann und den
vollziehenden Bittenbrunn in Kassel zur Weiterbeförderung an das
Steueramt in Cagelnebogen übergab, theils einzelne Beträge an das
Unter-Steueramt zu Gens einsandte, von dem er annahm, dass
Vertheilung der überhandten Kosten von seinem Nachfolger
requirirt sein möchte; auch hat er einzelne Beträge bei seinen
vorgesetzten Steuerbehörde veranlassen Verrechnungen vom 15. November
und 29. December 1883 deponirt. Der Angeklagte erklärte nun noch
er sei wegen Arbeits-Ueberbündung nicht im Stande gewesen, seine
Bücher, habe aber nichts weniger als die Absicht gehabt, diese Gelder
sich auch nur zeitweise anzueignen. Er habe vielmehr, um im Augen-
blicke der Einnahme Zeit zu sparen, sich nur Notizen über die einge-
nommenen Beträge gemacht, um sie dann so bald als möglich ordnungsgemäß
buchen und zur Kasse zu bringen. Dies habe sich in Folge von
Ueberbündung, besonders in letzter Zeit seines Aufenthalts in Cagel-
nebogen, nachdem ihm die Entschädigung für Schreibhülfe entzogen wor-
den und er wegen der Kostspieligkeit sich genöthigt gesehen habe, eine
Schreibhülfe abzuschaffen, bedeutend, ja sogar um mehrere Monate
verzögert, und als er dann noch verlegt worden, sei er vollständig
hindert worden, besonders deshalb, weil ihm ein beantragter Urlaub
er zur Abwicklung und endlichen Erledigung dieser Arbeiten
verweigert worden, nicht bewilligt worden sei. In der Zwischenzeit
er die vereinnahmten, aber noch nicht gebuchten Geldbeträge in
Schubfächer seines Schreibtisches und später, nach seiner Verlegung
Kassel, in seinem Koffer aufbewahrt. Merkwürdig bleibt allerdings

unverkennbar mit dieser seiner Angabe die Thatsache, daß er trotzdem an dem Nachfolger in Gagenelbogen einen Brief schrieb, worin er sich entschuldigt hat. Die Anklage behauptet entschieden, daß der Angeklagte die fraglichen Gelder sich angeeignet, zu eigenem Nutzen verwendet und die zur Eintragung und Controle der Einnahmen bestimmten Bücher absichtlich falsch geführt habe. Der Angeklagte lebte thatsächlich in sehr unregelmäßigen Vermögensverhältnissen. Er hat eine kranke, mehrere erziehungsbedürftige Kinder, von denen ein Sohn auf dem Gymnasium in Marburg ist; sie nahmen das nicht übermäßig hohe Gehalt des Beamten so sehr in Anspruch, daß die Familie oft nicht im Stande war, auch die nothwendigsten täglichen Lebensbedürfnisse zu beschaffen. Von den Zeugnisaussagen enthielt fast keine einzige etwas Bestimmtes Nachtheiliges für den Angeklagten. Sie bestätigten, daß derselbe allgemein als ein sehr pfllichttreuer Beamter gegolten und sauber und ordentlich seine Bücher geführt habe. Es hätten allerdings besonders in letzter Zeit einige Gerüchte kursirt, daß der Angeklagte häufiger als sonst das Amtshaus besuche und zumal diese Gerüchte unbegründet gewesen und man nicht viel darauf geben könne. Bestätigt wurde auch die Angabe des Angeklagten, daß er lediglich in Folge von Arbeits-Üeberbürdung seine Verletzung nach Kassel nachgesucht habe. Der Herr Vertreter des Königl. Staatsanwaltschaft hielt die Anklage voll aufrecht und beantragte, daß der Angeklagte die ihm in amtlicher Eigenschaft anvertrauten Gelder rechtswidrig und mit Bezug auf diese Unterstellungen auch zur Controle der Einnahmen bestimmten Bücher falsch geführt habe. Der Herr Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Alberti, plaidirte in umgekehrtem Sinne und beantragte die Freisprechung des Angeklagten. Um ihn zu überzeugen, so die Herren Geschworenen zurück, um über die 21 Fragen, die ihnen zur Beantwortung gestellt wurden, ihren Wahrspruch abzugeben. Nach kurzer Berathung verlas Herr Bürgermeister Seeligen (Obmann) den Wahrspruch der Geschworenen, welcher die Freisprechung des Angeklagten verkündete. Daraufhin wurde derselbe sofort auf freien Fuß gesetzt. Heute gelangt zur Verhandlung die Strafsache gegen den Metzgermeister Georg Klauf von Thalburg, Bezirksamts Kehlheim, wegen verübten Totschlags. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb.)

(Personalien.) Herr Gerichts-Assessor v. Sachs ist vom Königl. Landgericht hier (auf die Dauer der Abwesenheit des an das Königl. Landgericht hier aus Frankfurt a. M. einberufenen Herrn Landrichters v. Schürst) als Hilfsrichter an das Königl. Landgericht hier bestellt worden. — Unser Landsmann Herr Professor Carl Keil mit Gemahlin hier angekommen, um einige Zeit hier zu verweilen. — Am Samstag starb hier der Königl. Oberappellationsgerichtsrath a. D. Eduard Jüngel aus Schwede a. d. D., welcher seit mehreren Jahren sich hier niedergelassen hatte, im 82. Lebensjahre.

(Der Allgemeine Vorwärts- und Sparcassen-Verein.) Am Samstag trat zu einer ordentlichen General-Versammlung am Samstag Abend im Saale zur „Stadt Frankfurt“ unter dem Vorsitz des Herrn L. Speck zusammen. Der Director des Vereins, Herr F. Seher, leitete einen sehr ausführlichen, von den Anwesenden recht theilhaft aufgenommenen Bericht über das Geschäftsjahr 1884. Dasselbe bildet das wichtigste seit Bestehen des Vereins. Klein hat der Verein begonnen und auf den richtigen Prinzipien beruhend, ist derselbe von Jahr zu Jahr gewachsen und herangewachsen zu stattlichem Umfange. In 1884 betrug die Umsatzzahl 8,636,556 M. 69 Pf., ein Mehr gegen die Umsatzzahl von 1883 von 957,260 M. 60 Pf.; auch die Mitgliederzahl ist von 485 auf 511 gestiegen. Der Reingewinn ist ebenfalls um 2332 M. 75 Pf. gewachsen. Verluste sind keine zu verzeichnen. Das Gewinn- und Verlustkonto stellt sich folgendermaßen: Ausgaben: Zinsen für Darlehen 1883 M. 22 Pf., Effecten-Zinsen 205 M. 2 Pf., biverse Zinsen 46 M. 3 Pf., Provision 35 M. 96 Pf., Wechsel-Disconto 146 M. 76 Pf., Zinsen für Sparcasse 10,116 M. 65 Pf., Zinsen der Conto-Corrent-Creditoren 1883 M. 48 Pf., Verwaltungs- und Geschäftskosten 9202 M. 78 Pf., 1884er Darlehens-Zinsen, welche in 1885 zur Auszahlung kommen 1884 M. 31 Pf., 1884er Wechsel-Disconto, welche der 1885er Rechnung zu gute kommt 692 M. 26 Pf., Saldo des Reingewinns 10,192 M. 75 Pf., zusammen 47,048 M. 96 Pf. Einnahmen: Gewinn-Üebertrag aus 1883 96 M. 47 Pf., Saldo-Zinsen aus 1883 709 M. 94 Pf., Zinsen aus Vorläufen 9196 M. 33 Pf., Zinsen aus Effecten 5646 M. 34 Pf., Wechsel-Disconto 5675 M. 37 Pf., biverse Zinsen 70 M. 75 Pf., Zinsen des Bank- und Giro-Verkehrs 1362 M. 12 Pf., Provision 599 M. 3 Pf., Zinsen der Conto-Corrent-Debitoren 18,576 M. 30 Pf., Gewinn aus Effecten 1551 M. 51 Pf., Erlös aus Quittungsbüchern (Verwaltung) 1883 M. 80 Pf., 1884er Zinsen von Effecten, bei denen die Compontrennung 1885 fällt, 860 M. 31 Pf., 1884er Zinsen von Vorläufen, die in 1885 zahlbar sind, 2557 M. 28 Pf., zusammen 47,048 M. 96 Pf. Vorstand und Ausschuss beantragten, den Reingewinn von 10,192 M. 52 Pf. folgendermaßen zur Verteilung zu bringen: 12 1/2 pCt. dem Reservefonds zuzurechnen mit 1274 M. 12 Pf., 7 pCt. Dividende zu verteilen mit 182 M. 56 Pf., den Vereins-Beamten als Remunerationen 1000 M. zu gewähren und auf Gewinn-Conto pro 1885 den Rest mit 315 M. 31 Pf. zu übertragen. Dieser Antrag wurde genehmigt, ebenso die Vorlage-Ertheilung für die 1885er und 1886er Rechnung. Die Ergänzungswahl des Ausschusses ergab die Wiederwahl der Herren W. Speck, J. Biederstahm und C. Blumek, sowie die Neuwahl des Herrn K. Herberdt an Stelle des für eine Wiederwahl dankenden Herrn L. Zehm. Auf Anregung des Herrn Directors Seher beschloß die Versammlung schließlich noch, den im April d. J. zum zwanzigsten Male stattfindenden Jahrestag der Gründung des Vereins durch eine Feierlichkeit ähnlich der bei Gelegenheit des 10jährigen Bestehens festlich zu begehen.

(Local-Gewerbeverein. — Vortrag.) Zu dem Vortrag, den Herr Curdirector F. Henl am Samstag im großen Saale des Gewerbe-Schulgebäudes über „Sitten und Gebräuche in der Schweiz“ hielt, hatte sich ein sehr stattlicher Zuhörerkreis eingefunden. Den an Form wie Inhalt gleich interessanten Mittheilungen entnehmen wir u. A. Folgendes: In unserer Zeit verlieren sich die Eigenthümlichkeiten in Sitten und Gebräuchen eines Volkes immer mehr und nur Bergländer, die mehr abseits von dem Verkehr liegen, bewahren sich einigermaßen ihre Ursprünglichkeit. Trotzdem darf man nicht annehmen wollen, daß die Bewohner der Schweiz alle gleich seien in Sitten, Gewohnheiten und Character. Wie verschieden ist z. B. der französisch angehauchte Bewohner Genfs von den Bewohnern des Jura's oder den von Uri. So ist auch der Hirte und Seemann verschieden von dem Stadtbewohner. Aber in manchen Tugenden sind die Schweizer trotzdem einander völlig gleich. Ein solcher allgemein hervortretender Zug derselben ist die Vaterlandsliebe. Wer z. B. ein schweizerisches Gesangsstück miterlebt hat, dem wird es nicht unbewogen geblieben sein, daß man dort meistens patriotische und Freiheitslieder singt. Auch das Heimweh ist ein allgemeiner Characterzug der Schweizer, und wer immer in die weite Welt zog, um Beschäftigung dort zu suchen, der verbringt, erlauben es seine Mittel, den Abend seines Lebens in der stillen Zurückgezogenheit seiner herrlichen Berge. Conterbatio ist der Schweizer, und die Titel, welche Jemand vor Zeiten durch ein Amt erhielt, bleiben ihm, so lange er lebt. In sechs Cantonen hat sich bis auf den heutigen Tag auch noch die alte Institution der Landsgemeinden erhalten, die recht lebhaft an die Gangerichte unserer ältesten Vorfahren erinnern. Man beginnt diese Volksversammlungen häufig mit Gebet und Predigt, und alle möglichen Angelegenheiten, wie Steuern, Armenwesen, Polizeigesetze, werden hier verhandelt. Hin und wieder trifft man noch die Sitte, Diebe an den Pranger zu stellen. So sah Nedner z. B. einen solchen in Appenzell, der zweimal gestohlen hatte. Im ersten Falle wurde er vom Weibel, im zweiten vom Reichsvogt geprügelt und am Pranger ausgestellt. Dagegen gegenüber zeigte man dem Delinquenten den Galgen, woran er im wiederholten Falle hängen würde. In dem Volksbilde der Schweizer zeigt sich meist die körperliche Kraft; so z. B. im Steinstoßen, im Kegeln, wobei schwere Ängeln mit getrocknetem Arme geworfen werden, im waghalsigen Klettern, bei dem Schwingelstein etc. Eine weit verbreitete Sitte ist die, daß der Jüngling seiner Geliebten zur Maienzeit einen Maienbaum vor das Haus pflanzt; hochmüthigen Mädchen wird ein Strohmann vor das Haus gestellt. Eine Lust ist das Nuzen, darin bestehend, daß zwei Rivalen so lange sich mit den Köpfen bogen, bis einer besiegte daliegt. Beträgt sich ein Ehepaar nicht, so ziehen die Durschen des Dorfes vor das betreffende Haus, mit Ruchschellen randalirend, und wiederholen dies so oft, bis der häusliche Friede wieder hergestellt ist. Hin und wieder findet man auch die sonderbarsten Hochzeitsbräuche; so labet z. B. im Canton Schaffhausen der Schneider, welcher das Kleid der Braut angefertigt hat, die Gäste ein. Die Todtenhöfe sind meist nicht mit Leichensteinen, sondern nur mit einfachen Holzkreuzen versehen. Sein Beileid drückt der Schweizer bei Leichenbegängnissen nur durch stillen Händedruck aus. Die Häuser der Schweizer sind oft mit Sprüchen und Versen geziert. Nedner theilte mehrere mit, die er selbst an den betreffenden Orten aufgeschrieben hatte. „Willst du borgen, so komm morgen.“ — „Auf Gott Dein' Hoffnung bau, denn dies Haus heißt zur schwarzen Sau.“ — „Das Glück ist eine blinde Kuh und läuft dem dümmsten Schen zu.“ — „Reicher Beifall lohnte den Nedner für seinen äußerst ansprechenden Vortrag.

(Fortschliches Kränzchen.) Am Samstag Abend fand im „Rosenhof“ die dritte Monatsversammlung von Fortwirlern im Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Die Betheiligung war, wohl in Anbetracht der gegenwärtigen Holzversteigerungen, eine nur mäßige. Nachdem der Herr Vorsitzende, Oberforstmeister Tilmann, die Versammlung eröffnet, stellte er zunächst die Anfrage, ob im laufenden Jahre eine sogen. Jahresversammlung stattfinden solle, resp. wo und zu welcher Zeit. Einstimmig wurde die erstere Frage bejaht und als Ort der Versammlung, entsprechend dem Antrage des Herrn Forstmeisters Kemnich, der i. J. vorgesehene Versammlungspunkt Weilburg angenommen. Mit Rücksicht auf die von hier (Weilburg) aus leicht vorzunehmende Excursion durch die Oberforstämter Merenberg und Johannisburg, in welcher letzterer die Durchforstungs-Versuchsflächen in Buchenbeständen seit 8 Jahren angelegt sind, wurde von einer projectirten gleichzeitigen Sitzung mit der Jahresversammlung des Vereins Nass. Land- und Fortwirlth, welche Anfang September in Limburg tagt, für dieses Jahr abgesehen. Als Termin der Versammlung ist Montag den 14. September festgelegt. Behufs Auswahl der Themat, welche zur Verhandlung kommen sollen, wurde auf Vorschlag des Herrn Oberförster Saalhorn eine Commission gewählt. Dieselbe wird aus den Herren Forstmeister Kemnich und Mühl, sowie den Herren Oberförstern Hölzerkopf zu Weilburg und Schrindl zu Johannisburg gebildet und soll demnächst diesbezügliche Vorschläge machen. Hieran erhielt Herr Forst-Assessor Krefel, z. B. in Eltville, das Wort zu einem Vortrage über die „Durchforstungsfrage“. Nedner gab zunächst eine historische Entwicklung über das Durchforstungswesen unter Berücksichtigung der Regeln des „alten Partig“, von Coita etc. und verbreitete sich sodann über die Ideen, welche in der neueren Zeit zur Geltung kommen. In letzterer Hinsicht führte er die von Brekler in den Vordergrund gestellte Rentabilität an, ferner die Kraft'sche Eintheilung in Stammklassen und berichtete schließlich aus dem Wagener'schen Werke „Der Wald und seine Fortbildung“ über die von Jeunem gemachten interessanten und anregenden Beobachtungen. Weiter behandelte Nedner den modificirten Hochwaldbetrieb, durch den ein viel höherer Durchschnitts-

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Paul Rühl Eheleute von hier ihre nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhauseaale Marktstraße No. 16 dahier zum zweiten- und letztenmale abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 558 des Lagerb., ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stall, Scheune und 10 Rth. 78 Sch. oder 2 Ar 69,50 Du.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Webergasse No. 49 zw. Jacob Söns und Theodor Stein;
- 2) No. 553 des Lagerb., 10 Rth. 22 Sch. oder 2 Ar 55,50 Du.-Mtr. Garten an der Steingasse zw. Lorenz Petry Wittwe und Theodor Stein;
- 3) No. 2758 des Lagerb., 24 Rth. 78 Sch. oder 6 Ar 19,50 Du.-Mtr. Wiese „Unter der Wellrighmühle“ südlich dem Bach zw. Georg Groß und Louis Rühl und Conf.;
- 4) No. 1629 des Lagerb., 17 Rth. 16 Sch. oder 4 Ar 29 Du.-Mtr. Acker „Seeroben“ 3r Gew. zw. einem Weg und Jacob Urban, hat 12 Zwetschenbäume;
- 5) No. 4494 des Lagerb., 43 Rth. 75 Sch. oder 10 Ar 93,75 Du.-Mtr. Acker „An der Mainzerstraße“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Pfarrer Müller Wittwe, hat 1 Baum und ist mit Kohl bestellt;
- 6) No. 3454 des Lagerb., 1 Mrg. 20 Rth. 1 Sch. oder 30 Ar 25 Du.-Mtr. Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 1r Gew. zw. Johann Georg Lendle und Reinhard Götzel;
- 7) No. 3245 des Lagerb., 92 Rth. 20 Sch. oder 23 Ar 5,50 Du.-Mtr. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Jacob Reinhard Herz und Paul Rühl Erben, ist mit Weizen bestellt;
- 8) No. 3246 des Lagerb., 73 Rth. 77 Sch. oder 18 Ar 44,25 Du.-Mtr. Acker „Ober dem Pflaster“ zw. Paul Rühl Erben und Georg Faust jun., ist mit Korn bestellt;
- 9) No. 4788 des Lagerb., 2 Mrg. 14 Rth. 35 Sch. oder 53 Ar 58,75 Du.-Mtr. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Philipp Daniel Womberger und einem Weg, ist mit Weizen bestellt;
- 10) No. 5313, 5314 und 5315 des Lagerb., 1 Mrg. 78 Rth. 80 Sch. oder 44 Ar 70 Du.-Mtr. Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. August Christmann und Gottfried Bürger, hat 1 Baum und ist mit Weizen bestellt;
- 11) No. 2507 a und 2507 b des Lagerb., 98 Rth. 30 Sch. oder 24 Ar 57,50 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Wintermeyer;
- 12) No. 5913 des Lagerb., 1 Mrg. 29 Rth. 82 Sch. oder 32 Ar 45,50 Du.-Mtr. Acker „Holzstraße“ zw. Johann Georg Kraus 3r zu Dohheim einer- und Jacob Freinsheim und Jonas Schmidt Wittwe andererseits, ist zur Hälfte mit deutschem Klee bestellt;
- 13) No. 6063 des Lagerb., 52 Rth. 26 Sch. oder 13 Ar 6,50 Du.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt beiderseits, hat 1 Baum;
- 14) No. 7907 des Lagerb., 45 Rth. 7 Sch. oder 11 Ar 26,75 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und Wilhelm Kimmel 3, Baumstück;
- 15) No. 7928 des Lagerb., 92 Rth. 6 Sch. oder 23 Ar 01,50 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Carl Riß und Conf. und Gottfried Bürger, hat 1 Baum und ist mit ewigem Klee bestellt;
- 16) No. 7941 des Lagerb., 69 Rth. 13 Sch. oder 17 Ar 28,25 Du.-Mtr. Acker „Weinreb“ 3r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Daniel Kraft, Baumstück;
- 17) No. 8032 des Lagerb., 42 Rth. 30 Sch. oder 10 Ar 57,50 Du.-Mtr. Acker „Hainer“ 3r Gew. zw. Ludwig und Carl Blum und Julius von Knoop;
- 18) No. 7704 des Lagerb., 86 Rth. 8 Sch. oder 21 Ar 52,00 Du.-Mtr. Acker „Schöne Aussicht“ 2r Gew. zw. Johann Wien und einem Weg, Baumstück und ist mit Kohl bestellt.

19) No. 2502 und 2503 des Lagerb., 76 Rth. 59 Sch. oder 19 Ar 14,75 Du.-Mtr. Wiese „Müllerswies“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und Ludwig Behrens.
Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

2040

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, soll die zu dem Nachlasse der Frau Rentner Josef Kundermann Wwe. von hier gehörige große Anzahl von Mobilien- Gegenständen, insbesondere 9 gute Betten, Tische, nußbaumene und gewöhnliche Sessel und Stühle, Kanape's, Wasch-, Bücher- und Kleiderschränke, 1 nußb. Büffet, Kommoden, ein Klavier von Pipp in Stuttgart, Spiegel, Waschtische mit Marmorplatten, 1 Eisschrank, viele weiße Vorhänge, Messer, Löffel, Gabeln von Alfenide, Porzellan- und Glasgegenstände, Küchengeräthe, 6 Oleanderbäume, 2 Myrthen und verschiedene Gartenmöbel, in der Kundermann'schen Villa, Schöne Aussicht No. 3 dahier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Das Klavier kommt am 3. März Vormittags 11 Uhr zum Ausgebot.

Die Gegenstände können am Montag den 2. März von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags angesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

1733

Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen

(Eingeschriebene Hilfskasse).

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer Mitglieder, daß vom 1. März ab Herr Dr. med. **Gräfe**, Kranzplatz 1, die Functionen des **Kassenarztes** übernimmt. Herr Dr. **Gräfe** hält Sprechstunde von 1/23—1/24 Uhr Nachmittags. Bestellungen in die Wohnung der Mitglieder geschehen am besten Vormittags vor 1/28 Uhr. **Der Vorstand.** 375

Gardinen,

weiss, crème, bunt.

Grosses Sortiment.

Joseph Wolf,

1 Langgasse 1.

21844

Aechte

Hamburger Lederhosen,

direkt von Hamburg bezogen, in jeder Größe und Farbe für Lehrlinge von 14 Jahren an in großer Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen bei **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.

NB. Für ächte Hamburger Waare und extra gut genäht wird garantirt. 1762

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 19883

Gelegenheitskauf.

2 Romane von Adolf Glaser:

Wulfhilde. Ein Roman aus dem XIII. Jahrhundert.
Statt M. 5.— nur M. 1.20.

Schlitzwang. Ein Roman aus dem VIII. Jahrhundert.
Statt M. 4.— nur M. 1.—.

Glaser's kulturgeschichtliche Erzählungen gehören unbestritten zu den besten Erzeugnissen der neueren Romanliteratur.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat- und Buchhandlung
in Wiesbaden, Kirchgasse 34.

1777

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Villen von Herrschaften, welche von hier wegziehen, sowie einzelner Mobiliargegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur Abhaltung von Auktionen.

Bei Auktionen, welche durch mich geleitet werden, wird die Taxation unentgeltlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

237

Ulmer Geldgewinne

zähle ich sofort aus. Die Listen sind erschienen und kosten 10 Pf. per Stück.

Breslauer Loose à 3 M.,
Berliner Pferde-Loose à 3 M.,
Frankfurter und Casseler do. à 3 M.,
Haupt-Debit: de Fallois, 20 Langgasse 20.

1787

Umzugshalber verkaufe ich eine

Collection Original-Oelgemälde,

u. A. Werke von Prof. W. Camphausen, C. F. Deiker, A. v. Wille, C. v. Wille, J. Heydendahl, G. Heyn, F. Küpper, P. Kels, E. Oeder, W. Th. Nocken, Hoppe, Rassmusen u. zu jedem annehmbaren Preis.
1665 F. Küpper, Maler, kleine Burgstraße 1.

Für wenig Geld

eine stete Quelle der Freude am Schönen bieten unsere Photographiedruck-Reproduktionen der **Schönsten Bilder der Dresdener Galerie, des Berliner Museums, Galerie moderner Meister.** Preis für Cabinetformat (16:24 Ctm.) nur 15 Pfg. Es sind 300 Nummern zu haben, religiöse, Genre, — Venusbilder etc. Sechs Probestücke mit Katalog versenden wir gegen Einsendung von 1 Mk. in Briefmarken überallhin franco. (A. 1183/B.)

Berlin N. W., 44 U. den Linden.

39

Kunsthandlung H. Toussaint.

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tage an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefere. Anmeldungen werden **kleine Burgstraße** bei Gastwirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße 1c** entgegengenommen.

22207

Achtungsvoll
Peter Stadt.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den bekannt höchsten Preisen von

1763

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.

Ladenschrank zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 1971

Dr. med. H. Gensch,

Med. u. Geschlechtskrankheiten
10-1 und 3-5, Stiftsgasse 22 1. Auswärts brüchlich.

aut. Arzt in Frankfurt a. M., früherer Assist. Prof. Kloort's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Narven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunde

Faulbrunnen-
straße 4.

Ausverkauf

Faulbrunnen-
straße 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefalls befinden sich noch eine große Parthie **Irrigateurs, Elysiumpompe, Birnsprizen, Eisbeutel, Luftkissen, Gummistrümpfe, Leibbinden, Flanellbinden, Zuspenforien, Bandagen** u. u., welche ich, um rasch damit zu räumen, zu den äußersten Einkaufspreisen abgebe.

1590

Frau G. Hisinger Wwe.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

25545

Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 M., im Pfund 1 M., Lötzzinn per Pfd. 40 Pfg., Zinnrohr für Bierpressionen in jedem Quantum per Pfd. 1 M. 40 Pfg.

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 3.

560

Wichtig für Hausfrauen.

Die so beliebte **Woll-Waschseife**, in Stücken à 20 Pfg. 6 Stück für 1 Mark, stets vorrätig bei

24837

H. J. Viehoever, Droguerie.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel und Pfandscheine.

25131

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

An- und Verkauf

von getragenen Kleidern, Möbel u. bei

106

W. Münz, Mehrgasse 30.

Im Anarbeiten von Betten und Polstermöbel und im Tapezieren empfiehlt sich

1179

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.



Kohlen,



stets frisch von den Zechen,

vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, in Qualität buchenes und kiefernnes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernnes Anzündholz, Lohstücken und Holztöhlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

1638



Ein 5jähriges **Stuten-Pferd**, Misch-Schimmel, seltener Geburt, engl. Abstammung, curant und fehlerfrei, besonders zum Reiten und Fahren geeignet, prämiert mit dem 1. Preis der „Darmstädter Pferde-Ausstellung“, selbst gezüchtet und überstellt, ist zu verkaufen bei **Mathäus Roos** in **Altheim**. Dasselbst ist auch ein **Gespann** abzugeben.

1866

Wegen Abreise zu verkaufen



ein **Pferd** (Fuchs), 8 Jahre alt, lammfromm, sehr gut geritten, kann auch gefahren werden. Näheres bei dem Portier im „**Tannus-Hotel**“.

2033

Gartenerde

zu haben in der **Museumstraße.**

1633

Restaurant Sprudel.

Culmbacher Brauerei Petz,
 Aschaffenburg Actien-Brauerei,
 Frankfurter Gross & Oberländer,
 in frischer Sendung, habe in Anstich genommen.

1068

C. Doerr jun.

Restauration Bender,

Saalgasse 26.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Aschaffenburg, sowie **Salvator-Bier**. Obige Biere liefere auch von sechs Flaschen an frei in's Haus. Bringe zugleich einen guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an und höher, sowie meine **Restauration** zu jeder Tageszeit in gefälliger Erinnerung.

Achtungsvoll

1084

Wilh. Bender.

Apfelwein-Kellerei von E. Günther

im „Römer-Saal“

empfehle ihr großes Lager selbstgekelterten Apfelwein. Garantie für absolute Reinheit. Bei Flaschen und Gebinden franco Haus. 1727

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause 43 Webergasse 43. 24821

I^a Mainzer Actienbier

in 1/1 und 1/2 Flaschen liefert billigt
 Fr. Helm, 1 Schwalbacherstraße 1,
 Ecke der Louisenstraße 43. 23496

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848
 C. Schmitt.

Kaffee,

rohen sowohl wie frisch gebrannten, garantiert reinnehmend, per Pfd. von 90 Pfg.
 1 Schwalbacherstraße 1,
 Ecken Louisenstraße 43. 991

Eine Partie Rost- und Blauschinken wieder angekommen per Pfd. Mk. 1.—

echte Gothaer Cervelatwurst 1.60,
 weisfälsche Cervelatwurst 1.40,
 Mettwurst 1.—
 Stuttgarter Saitenwürstchen Stück —.10,
 Frankf. Bratwürstchen, sehr groß, —.15
 empfiehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 24207

Schinken,

sowie Cervelat- und Mettwurst (eigenes Fabrikat) empfiehlt in bester Qualität
 Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 1290

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
 I. „ Kalbfleisch 54 „
 I. „ Schweinefleisch 60 „
 1898 J. Keller, Schwalbacherstraße 45.

Feinsten Simburger Käse

(süß und fett) aus der Fürstlich von Hsenburger Molkerei empfiehlt im Ausschnitt per Pfd. 44 Pfg., in ganzen Stücken von ca. 1 1/2 Pfd. 42 Pfg. per Pfd. 60
 Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
 Ein zweith. Küchenschrank zu verk. Römerberg 32. 1758

Dr. Kochs

Fleisch-Bepton, bestes Nähr- und Genusmittel für Kranke und Gesunde. 24836

Depot für Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Droguerie.

Burger-Bretzeln,

täglich frisch, 1005
 empfiehlt August Boss, Bahnhofstraße 14.

Schöne, große Orangen, süße Frucht,
 empfiehlt billigt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 1906

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pfg., zweite Waare 55 Pfg., Lechhonig 50 Pfg., Seim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pfg., Futterhonig gestampft 40 Pfg., in Scheiben 50 Pfg., täglich frisch. Bienenwachs, Postcolli gegen Nachnahme, en gros billiger. Nichtpassendes nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lindeburger Haide.

39 (a 571/1 A.) E. Dransfeld's Interceien.

Frische Süsrahm-Butter, per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
 la vollsaft. Schweizer-Käse (Emmenthaler), bei Abnahme von 3 Pfund per Pfund 95 Pfg.,
 fst. Harz-Käse, fett und pikant, per Stück 5 Pfg., sowie sämtliche Colonialwaaren billigt.

Jacob Kunz,

1656 Ecke der Bleich- und Heleneustraße.

Heidelbeeren,

conservirte, ganz vorzüglich als Compot wie zu Kuchen etc., in beliebigen Quantitäten, ausgewogen das Pfund 50 Pfg., empfiehlt die Früchte-Marmelade-Fabrik

C. Steinhauer, Faulbrunnenstraße 12.

Ferner zu haben bei F. Klitz, Lammstraße. 1578

Compots, verschiedene Marmeladen, Gelée's u. Preiselbeeren

in bekannter Güte werden billigt ausgewogen in der
 Senfabrik, Schillerplatz 3,
 Thorfahrt Hinterhaus. 1121

Conservirte Spargel

unter Garantie für gut per 2 Pfund-Dose von
 1 Mk. 50 Pfd. an empfiehlt
 1908 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.



Täglich auf dem Markt.

Ich empfehle echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., Turbot, Soles, Flusszander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breien, Backfische, soeben eingetroffen lebendfrisch in Eis verpackt echte Egmonder Schellfische und Cablian empfiehlt

G. Krentzlin,

1747 Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Elb-Caviar, amerik. Caviar und

acht ff. russ. Caviar, in mild gesalzener Waare, frisch eingetroffen bei
 1907 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Reine, nichtblühende Frühkartoffeln zum Essen
 zu haben Dogheimerstraße 18 bei W. Kraft. 1661

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

möbl. Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter R. 50 postlagernd Wiesbaden erbeten. 1816

Ein Herr sucht zum 1. April 2 gr. leere, gut erhaltene Zimmer jahresweise zu miethen. Angebote mit Preisangabe unter „Bern“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 1939

Wohnungsgesuch.

Eine Frau mit einem erwachsenen Kinde wünscht auf 1. April ein Zimmer nebst Küche in der Nähe der Rhein- oder Moritzstraße zu miethen. Näheres Expedition. 1724

In Viebrich wird eine abgeschlossene Wohnung, am liebsten Parterre, per 1. April zu miethen gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe sub V. K. postlagernd Wiesbaden sofort erb. 1965

Angebote:

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584
Adelheidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer u. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelheidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuweisen Nachmittags von 2½—4½ Uhr. R. Adolfsallee 21, Part. 21372

Adelheidstraße 44 ist die 3. Etage, bestehend aus 3 eleganten Zimmern, großem Balkon, Küche, Speisekammer u. a. Zubehör, auf gleich oder April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre in den Vormittagsstunden. 21806

Adelheidstraße 55 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelheidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 16 im Laden. 1722

Aderstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 942

Verläng. Aderstraße ist ein schönes Parterre-Zimmer, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Kost, auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 1435

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Abrechtstraße 23, Parterre. 20447

Adolphsallee 11 ist eine Wohnung von sieben Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolphsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-Local, Comptoir u. eignen, auf 1. April d. Js. zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 887

Abrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Abrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Abrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071

Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Fräulein Deffner, 2 Treppen. 21412

Große Burgstraße 14, I,

schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048

Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzu- sehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209

Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei einzelne Zimmer möblirt zu vermieten. 208

Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 und **Villa Nerothal 35**, Süd- seite, sind 3 elegante Wohnungen sofort zu vermieten. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19988

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei

Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferde- stallung dazu gegeben werden). 25727

Emserstraße 69 oder **71** sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda u. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werk- stätte auf 1. April zu vermieten. 25321

Feldstraße 15 ist ein schönes, leeres Zimmer an eine Person zu vermieten. 807

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16, sind möblirte Etagen zu vermieten. 15790

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzu- sehen

Nachmittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereins-
gebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus
2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speise-
kammer, Badezimmer, nebst 4 Mansarden,
Trockenboden und Kellerräumen, auf den
1. Juli l. Js. zu vermieten. Näheres im
Geschäftslokale des Vorschußvereins zu Wies-
baden, E. G. 22768

Geisbergstraße 24 einige gut möblierte Zimmer zu verm.
Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu
vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer u. an ruhige Leute
per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmundstraße 13a ist eine Wohnung von 5 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche u. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557
Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5
Zimmern, Küche und Zubehör
zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten.
Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-
Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube,
dazu im Souterrain: Küche, Keller und Koblengelass (Man-
sarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinder-
lose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung
event. mit Remise und Stal-
lung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. April die Wohnung,
Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-
sarden u. Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 16 Zimmer, Bad,
Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April
zu vermieten. 24781

Karlstraße 1 ist eine schöne Wohnung auf 1. März zu verm.
Näh. Dohheimerstraße 12 Nachmittags von 2 Uhr ab. 1976

Karlstraße 2, Ecke der Dohheimerstraße, ist die 2. Etage von
5 Zimmern u. Zubeh. für 750 Mk. per 1. April jährl. zu verm. 22774

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage,
8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzug-
shalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst
von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je
6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu
vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort
(Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Nähere Aus-
kunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend
aus 5 bis 6 großen, eleganten
Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu
vermieten. 25359

Kirchgasse 17, 1 Stiege, möbl. Zimmer zu vermieten. 1692

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die
Bel-Etage mit geschlossenem
Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzu-
sehen von 11—1 Uhr. Näh. b. E. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per April d. J. zu
vermieten. Näheres bei E. Stritter. 22083

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus
6 Zimmern, Küche u., auf 1. April
zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

**Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit
Balkon, bestehend in 6 Zimmern,
Küche und Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. im Laden. 21446**

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Kloben
zu vermieten. 1662

Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt
zu vermieten. 24723

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblierte Zim-
mer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zim-
mer an eine auch zwei Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblierte Zimmer mit
Pension zu vermieten. 25758

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Mauritiusplatz 3, Vorderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer,
Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspitzwohnung
per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
mern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung nebst
Zubehör zu vermieten. 25771

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne
Pension gegen Ende März an eine Dame zu vermieten. 1610

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Lannusstraße
ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näh.
Parterre im Laden. 24635

Villa Nerothal 4 (am Krieger-Denkmal) ist die Bel-Etage
auf 1. April 1885 anderweit zu vermieten. Näheres und
Einsichtnahme verl. Stiftstraße 40 bei Louis Hack. 21137

Neubauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von
5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einzu-
sehen von 11—1 Uhr. 133

Nicolaß- und Herrngartenstraße (im neuverbauten Eck-
haus) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und
Zubehör auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres bei Fr.
Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf April zu verm. Näh. im Laden. 21920

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon
mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet
und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es
kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben
werden. 22671

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres daselbst. 21590

Villa, Partstraße gelegen, mit oder ohne Mobiliar auf längere
Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Philippbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör,
an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu ver-
mieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, be-
stehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh.
Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 1e oder Philippbergstraße 3 ist die
2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näheres Parterre. 21471

Rheinstraße 15 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 546
Rheinstraße 15 möblierte Wohnung zu verm. 1649
Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922
Rheinstraße 58 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621
Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Vorgarten u. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668
Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894
Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisekammer u., zu vermieten. Näheres auf dem **Baubureau** Rheinstraße 84. 22198
Röderstraße 32 ist eine **Bel-Etage**, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspiz-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644
Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079
Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem Curhaus, Südseite, ist eine möblierte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Sonnenbergerstraße 49 sind 4 Zimmer, 1 Vorzimmer und Küche, sowie eine Kammer, 1 Stiege hoch, per 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 Uhr an. 206
Stiftstraße 24 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998

Taunusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möbliertes Zimmer mit Porzellanofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. vm. N. Exp. 22338

Taunusstrasse 9,

rechts, möblierte Zimmer mit Pension. — **Furnished rooms with board to let.** 25508

Taunusstraße 18 ist die **Parterre-Wohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstrasse 43

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.
Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 20491

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tischlermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 23403

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 19 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Webergasse 3, im „Ritter“, eine Wohnung im Gartenhaus, Hochparterre, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 21397

Webergasse 39, 2 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm. 1805

Walramstraße 35b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 1272

Webergasse 15 ist die von Herrn F. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Webergasse 42 ist ein heizbares Mansard-Zimmer auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 23696

Welltrichstraße 13 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres im Laden. 1008

Welltrichstraße 31 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 24477

Welltrichstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, sowie in der 3. Etage eine Wohnung von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21776

In der **Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4**, ist das **Hochparterre**, Salon, 2 Schlafzimmer, Veranda, eigener Eingang, mit Pension zu vermieten. 1244

Wilhelmplatz 7, zugleich **Wilhelmstraße 3**, ist die hochelegante **Bel-Etage**, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 18

möblierte **Bel-Etage**, 6 Zimmer und Küche, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 1284

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblierte Zimmer in der Frontspiz zu vermieten. Näheres bei Wikel. 273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21764

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

Eine kleine, möblierte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20601

In einer Villa mit großem Garten in gesündester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, **Bel-Etage**. 21811

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandau, Grubweg (Merothal). 21984

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., per 1. April zu verm. bei Gärtner Claudi, Welltrichthal. 21609

Möbliertes Zimmer zu verm. H. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein Haus in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 23814

Architect **Schmidt**, Heleneustraße 4. 23814

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Bonifantenstraße 3, Parterre. 27074

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Mauer-gasse 13, 1 St. hoch. 25336

Zwei unmöblierte Zimmer, auch für **Bureau** oder **Geschäfts-local** geeignet, in guter Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23872

In der Nähe der Post ist eine m. Frontspiz auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Für **Bureau** geeignet, sind 3 Zimmer **Rheinstraße 25**, Parterre links. 149

Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 634

In meinem Neubau, verlängerte Hellmundstraße, sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten; auch können dieselben zusammen, 7 Zimmer und Küche, an stille Leute abgegeben werden.

Louis Hanson, Heleneustraße 13. 553

Ein freundliches, möbliertes Zimmer, Bel-Etage, ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23. 866

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (Porzellandöfen) zu vermieten Tannusstraße 55, I. 869

Im Gartenhaus des Herrn Metzgermeister Harth, an der Mainzerstraße, sind verschiedene elegante Wohnungen (auch Gartenbenutzung) zu vermieten. Einzusehen und nähere Auskunft durch Lud. Winkler, Röderstraße 41, I. r. 920

In meinem neuen Hause, Frankenstraße, ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Tüncher Erdel, Wellrißstraße 3. 1228

Zwei leere große Zimmer in der Nerostraße zu verm. N. Exp. 1401

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Zu vermieten

zwei möblierte Zimmer Langgasse 15a, zweiter Stock. Näheres daselbst im Laden. 1453

In meinem Hause an der Mainzerstraße ist der erste und zweite Stock, ganz oder getheilt, per 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Harth, Marktstraße 11. 1748

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer, auf 1. April zu verm. Ecke der Schwalbacherstraße 19a, P. 1685

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Mauritiusplatz 2, 2 Stiegen, Ecke der kleinen Kirchgasse. 1552

Ein großes, leeres Zimmer an 1-2 Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock. 1736

Schön möbl. Zimmer zu verm. Heleneustraße 20, 2 St. 25188

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, werden am 1. April frei. N. Exped. 25392

Zwei Mansarden in neuem Herrschaftshause zum Aufbewahren von Möbel oder an eine sehr stille Person zu vermieten Rheinstraße 84. 1818

Die im ersten Stock des Hauses Webergasse 15 befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerson ein Putz- und Modes-Geschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Elegante Villa an der Viebricherstraße ganz oder getheilt zu verm. oder zu verk. Näh. im Bau Bureau Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705

Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblierte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten. Näh. Expedition. 968

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zum 15. März oder 1. April mit Kasse und Bedienung für 20 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres Expedition. 1550

Ein möbliertes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 3 Stiegen bei Fraund. 1173

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 1977

Einfach möbliertes Zimmer, mit auch ohne Kost, billig zu vermieten. Näheres Schulgasse 5, 2 St. h. 1988

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 1979

Zwei bis drei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Gleich zu vermieten eine kleine Wohnung nebst Küche und Keller Geisbergstraße 34. 2054

Ein gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 32, zweite Etage. 25697

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 10. 573

Ein möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 St. 888

Möblierte Zimmer mit Pension im Preise von 50-60 Mark per Monat zu vermieten Schwalbacherstraße 3. Näheres daselbst, Parterre. 1105

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege links. 1040

Eine freundliche, gut möblierte Mansarde ist zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 18, 3 St. 1857

Eckladen, Bahnhofstraße 14,

worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicessenwaaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August Bock, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Tannusstraße 19. Näh. daselbst bei H. Gläser. 22425

Laden per 1. April zu vermieten. Jean Baguet, Langgasse 6. 24521

Laden mit einer Stube, Küche und kl. Keller Saalgasse 18 sofort zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock. 863

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Ein gangbares Ecklocal, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“. 575

Langgasse 31 ist auf den 1. April ein kleiner Laden zu vermieten. 1233

Laden mit Wohnung Neugasse 17 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei P. H. Marx. 1689

Laden mit Wohnung Neugasse 17 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei P. H. Marx. 1689

Der bis jetzt von uns benutzte Laden (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Tannusstrasse 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner Laden mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

Ein großer Laden mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Tannusstraße 39 ist ein schöner Laden

mit zwei angrenzenden Zimmern mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Gustav Schupp. 25299

Lagerräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Kirchgasse 47 ist ein heizbarer Raum, für Werkstätte, Magazin geeignet, auf 1. April zu vermieten. 1928

Junge Leute erh. g. Kost und Logis Heleneustraße 18, Hth. P. 1280

Wellrißmühle ist ein Logis im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1743

Schierstein, Viebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche u. — 22968

Aussicht auf den Rhein.

1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. gef., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhülfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

Zwei Schüler finden bei einer Beamtenwitwe gute Pension zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 1003

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen u. besuchen, finden freundliche Aufnahme in feiner Familie. Näh. Exped. 1761

Mignardise, Häkellitzen, Häkelmuster, Strick-, Stick- und Häkelbaumwolle

empfehl

1321 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Lacirte Bettstellen, Kleiderschränke, polirte Kommode und 2 Divangestelle zu verkaufen Saalgasse 16. 1069

Die Herlinge.

(Schluß.)

Novelle von Karl Bömers.

So gingen sie nun bergab, die drei Menschen, die so stark waren und doch so schwach an der Stelle, wo das Herz schlägt, die so arm waren und doch so reich an der Stelle, wo die Liebe ihren heimlichen Platz wahrt. Schauer und langsamer Schritten sie, je mehr sie der Kapelle sich näherten, eine große Menschenmenge umstand das Gotteshäuschen, Viele hatten an den Thüren bleiben müssen, denn die Kapelle konnte die Zahl der eifrigen Hörer nicht fassen.

„Gebt Raum!“ erscholl es hier und da, als die Drei der Menge nahe waren, „das ist die Mutter! die Mutter der Herlinge! Laßt sie hindurch, sie steht ihm am nächsten, dem Priester!“

Thyra hörte das Alles — sie steht ihm am nächsten — jawohl stand sie ihm am nächsten, sie hatten recht, die das sagten.

Und die Schaar wich auseinander, man machte Platz für die Drei in der Kapelle; die sahen sich ängstlich um in dem Raume, scheu hoben sie die Augen nach dem Chore; da stand Wiho in weißem Gewande mit dem rothen Kreuze auf der Brust, die großen blauen Augen strahlten in glückseligem Scheine; neben ihm knieten zwei Chorknaben, mit Engelsangefichtern, wie Thyra sie in Paderborn geschaut hatte. Wiho hatte die Drei bemerkt, und als habe er nur auf sie gewartet, begann er, als Jene sich niedergelegt, den Lobgesang. Voll und rein klang seine Stimme, leise fielen die Knaben ein und sangen den Gegenvers, regten die schallenden Glöcklein und schlangen die Rauchfässer, dann erhoben die Versammelten stark schallenden Liedton, und als der verstummt war, redete Wiho.

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ rief er der Menge zu und an dieses Wort schloß er den Ostersermon. Mit begeistertem Tone pries er die Macht und die Weisheit, die Liebe und die Gnade des Christengottes, der seinen Sohn der Menschheit gesandt, seinen Sohn, der für Alle gestorben, der begraben und wieder lebendig geworden. Schlicht und kunstlos war die Rede, aber Jedwem dünkte sie erhaben und trostreich, denn jeglich Wort hatte den Ton freundiger Ueberzeugung und Wiho's Stimme hatte einen lieblichen, rührenden und belebenden Klang. Wiederum erscholl der Gesang nach beendeter Rede, dann war der Gottesdienst aus und die Andächtigen verließen die Kapelle. Mancher aber drückte beim Verlassen des Hauses Thyra die Hand mit freundlichem Worte und kispelte ihr ein lobend Wort zu über Wiho's treffliche Gabe. Der alten Frau war es, als halte ein schöner Traum sie umstrickt, wie sie noch keinen geträumt; Wiho log nicht, das wußte sie; was er eben gesagt, war die Wahrheit, er wenigstens glaubte das Alles, und was er glaubte, konnte, durfte sie das nicht auch glauben?

„Bleibt hier,“ flüsterte sie ihren Kindern zu, als die Menschen das Haus verließen, „wir wollen ihn sprechen.“

Als alle Hörer bis auf die Drei sich entfernten, schlossen die Chorknaben auf Wiho's Wink die Thüren, dann schritten sie auf Thyra zu, griffen sie mit freundlichem Lächeln bei den Händen und führten die Willenlose an den Altar. Leise folgten ihr Wigila und Michilbe. Wiho aber breitete die Arme aus.

„Mutter!“ sagte er weich, „zürst Du mir noch, Mutter?“

Da war es zu Ende mit ihrer zähen Kraft, sie eilte in die offenen Arme Wiho's mit wankenden Knien und barg ihr Gesicht an der Brust des Priesters.

„Michilbe,“ begann dieser, als die Alte ihre Fassung wiedergewonnen und sich sanft aus seinen Armen gelöst hatte, „ich habe Dich stark geliebt und es ist mir schwer geworden, Gott weiß es, Dir zu entlagen; was mir bei Frigga gelobt, hat der Wind über die Haide verweht, denn es gibt keine Frigga neben dem einigen

Gotte. Der ist groß und gewaltig, er hat uns durch Noth die Nichtsteige geführt, die wir wandeln mußten, um zum Frieden zu gelangen. Nimm sie hin, Wigila, Dein war sie, ehe sie mir gehörte, sei glücklich mit ihr.“

Er sagte das mit heiterem Tone, den Vermuth, der für ihn in den Worten lag, spürte Keiner. Beide wollten vor ihm auf die Kniee fallen, er hielt sie zurück von dem Beginnen. „Nicht auf dem Boden, hier an meiner Brust ist Euer Platz,“ sprach er und zog sie an sich.

„Bruder, vergib mir, was ich an Dir gethan!“ rief Wigila mit lautem Schuchzen, Wiho aber entgegnete milde: „Ich habe Dir nichts zu vergeben, denn Du warst nur ein Pfeil auf dem Bogen des Christengottes.“

„Laßt uns hinauf gehen auf den Herlingsberg,“ fuhr er fort, „laßt uns der alten und jungen Zeit gedenken in freundlicher Rede. Du nimmst mich doch mit, Mutter,“ fragte er, „so wie ich bin, mit dem rothen Kreuze?“

„Ich nehme Dich mit und die Freude mit Dir,“ erwiderte sie stolz, „diese aber sollen auch mit,“ setzte sie hinzu und wies auf die Chorknaben, „denn sie und ihre Brüder haben viel Gutes an mir gethan.“

Sie schritten den Berg hinan in lachender Mittagsstunde und der Priester Wiho war doch ein glücklicher Mann, als er am Arme der Mutter dahin ging; wohl hatte er Vieles verloren, aber er hatte den Frieden gefunden für sich und Andere.

„Was leuchst Du, Bublein?“ fragte Thyra unterwegs einer der Chorknaben. „Was trägst Du da im Tuche? Nimm es ihm ab, Wigila!“

„Ja, nimm es,“ sagte Wiho lächelnd, „eine arme Frau in Paderborn hat es mir für Dich gegeben, als eine Hochzeitsgabe. Wende es gut an, das Geld, die arme Frau und ihre Töchter haben es verdient in blutsaurer Arbeit.“

„Die drei Pfund Silbers? das Lösegeld?“ forschte Thyra mit unruhigem Seitenblick.

Wiho nickte freundlich, da wollten ihr wieder Thränen in die alten Augen treten, er aber lachte:

„Du bist leichtfertig umgegangen mit dem schwerverdieneten Gelde, Du hast es weggeworfen und nun gereicht Dein treuer Fleiß doch noch Deinen Kindern zum Segen.“

Wochenlang blieb Wiho auf der Herlingsburg, als er dann fortzog, hatte auch in den Herzen seiner Hausgenossen der Gott der Franken durch ihn eine Heimstätte gefunden. Am Abend vor seiner Abreise ging er mit Thyra nach dem Hügel, in welchem Herwig's Asche lag und stieß ein schmuckloses Kreuz, das er gefertigt, in den grünen Rasen.

„Wie ist es mit ihm, mit Deinem Vater?“ fragte Thyra, „muß er immer draußen bleiben, kann er nimmer hineingelangen in den goldenen Gottesaal? Jammervoll ist mir der Gedanke, daß er frieren sollte in finsterner Nacht, während wir im seligen Lichte!“

„Wer mag einen Todten selig oder unselig sprechen,“ erwiderte Wiho, „wer kennt die Rathschlüsse Gottes? Dieser, dessen Asche hier ruht, hat seinen Gott in allen seinen Tagen geehrt und geliebt, wenn auch unter verkehrtem Namen; so mag ihm der rechte Gott wohl verzeihen, daß er ihn nicht erkannt hat, und dem Blinden seine Blindheit nicht als Schuld anrechnen.“

Sie lebte noch lange Jahre, Thyra, die Greisin, mit ihren Kindern und den Enkelkindern, die ihr geboren wurden. Oftmals in schöner Sommerzeit kam Wiho hergewandert und freute sich an dem friedlichen, glücklichen Leben der Seinen auf der Herlingsburg, die Wigila wieder aufrichtete, so gut und so rasch, wie er vermochte mit seiner dürftigen Gabe.

Jetzt ist es öde geworden da oben, öde im Schweigenden Walde. Von dem Edelhofe der Herlinge ist nichts übriggeblieben, als ein halbverschütteter Brunnen. Auf schwankem Aste wiegt sich der rothbrüstige Fink und schmettert seine schallende Weise; an dem verschütteten Brunnen aber sitzt die Sage in verschossener, goldgestickter Gewandung. Sie allein kennt die alten Geschichten von den Herlingen, die fallen ihr wieder ein, wenn der Finkenschlag ihr die Erinnerung weckt und sie erzählt sie den rauchenden Bäumen. Dann und wann trägt auch wohl der Wind eine der Mähren zu Thal, wie er die vorstehende in des Schreibers einsame Klausen getragen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. März Nachmittags 3 Uhr
sollen verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk, Kleider zc.
der geisteskranken Clara Soffel von hier in dem Hause
Adlerstraße 53 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 1. März 1885. Im Auftrage:
2189 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 5. März, Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Wildschäfener Gemeindefeld
Distrikt „Lungenstück“, Abth. 6 und 7, folgende Holz-
sortimente öffentlich versteigert:

- 20 eichene Werthholzstämme von 10,94 Festmeter,
- 1 Birkenstamm von 53 Dezimeter,
- 17 Raummeter Eichen-Scheit- und Knüppelholz,
- 279 Raummeter Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
- 57 Raummeter Weichholz und
- 6000 Stück Wellen.

Bei dem Buchen- und Weichholz befindet sich vieles Nutzholz.
Wildschäfen, den 28. Februar 1885. Der Bürgermeister.
379 Sebastian.

Termin-Kalender.

Dienstag den 3. März, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Rentner Joseph Stumber-
mann Wittve von hier gehörigen Mobilien zc., in deren Villa Schöne
Aussicht 3. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreib-
materialien für die städtische Verwaltung pro 1885/86, in dem hiesigen
Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tabl. 50.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbestritten „Großes Jüder“ und
„Hüttenplatz“, Oberförsterei Chausseebauhaus. (S. Tabl. 51.)
Fortsetzung der Holzversteigerung in dem fiskalischen Wald-Complexe
„Wellinger“, Oberförsterei Rambach. (S. Tabl. 50.)

Zur Beachtung!

Durch einen Gelegenheitskauf habe ich eine große Parthie
Plüsch- und Fantasiestoff, sowie mehrere große Stücke
Rips und Damast erhalten, die in meinem Teppich-Laden

7 Friedrichstraße 7
ausgestellt sind und ich zu sehr billigen Preisen verkaufen werde.

Ferd. Müller.

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's
(Hauptgeschäft:
Bismarck, Wallstr. 23)
wohlbekannt
gesunde,
chemisch unter-
suchte, reine,
ungegypste französ.
Naturweine
von 50 Pf.
per 1/2 Liter an
excl. Flasche.
Ausf. Preis-Courant gratis u. franco.
Filiale in:
Wiesbaden bei Herrn C. Bausch.

Garantie-Marko
CAVEAU CAVES DE FRANCE
OSWALD NIER
[N° 54.]

Preis bei an. Flaschen pro 1/2 Lit. 5 resp. 10 Pf. höher.

Erbse, gut kochende, per Pfund von 14 Pfennig an,
sowie alle sonstigen Hülsenfrüchte zu den billigsten Tages-
preisen empfiehlt
1003 Ferd. Alexi,
9 Michelsberg 9.

Lattigsalat und gute Birnen bei Gärtner Ph.
Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 1860

Das Aufarbeiten von Möbel und Betten, sowie
Tapeziren wird billig besorgt.
2094 M. Steinritz, Tapezirer, Röderstraße 6.

Die richtige und billige Ernährung. Kochbuch und Haushaltslehre

von Otilie Palfy,

268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur M. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen
Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten
für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und
zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte
für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmack-
hafte Kost zu verschaffen vermögen. 962

Vorzüglichen weißen

1522

Madapolam

(bestes Elsäßer Hemdentuch)

40 und 45 Pfg. per Meter.

Michael Baer, Markt.

Für Confirmanden

empfehle: Hemden, Hosen, Unterröcke, Strümpfe,
Corsetten, Kragen, Handschuhe, Schleifen,
Maiblumen und Myrthenkränze, Kerzentücher,
gestickte Taschentücher zc. in großer Auswahl
zu billigsten Preisen.

1339 W. Ballmann, Langgasse 13.

Tapeten
vom billigsten bis zum hoch-
feinsten Genre,
Wachstuche, Ledertuche,
Coco's - Fabrikate
zu billigsten Preisen.
Ferner verkaufe eine große Parthie
Rest-Tapeten
unter Einkaufspreis.
A. Rauschenbusch Nachf.,
Kirchgasse 40
im
„Rothen Haus“.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, als vorzüglich anerkanntes

Kornbrod à 46 Pfg.

ist nur zu haben bei den Herren A. Schirg, A. Helfferich,
F. Strasburger und G. Mades.

1852 Hch. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Eier! schöne frische Eier!!

5 Mark 100 Stück 5 Mark. 2018

1 Schwalbacherstraße 1, Eßladen, 43 Louisenstraße 43,

Herzli. Glückwunsch dem Zwillingspärchen in der Adlerstraße!

sub A. S. 100

beliebe seine Adresse in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2165

Eine Familie auf dem Lande wünscht ein Kind von anständiger Herkunft in gute Verpflegung zu nehmen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2158

Ein im Kleidermachen und Putzfach tüchtiges Mädchen sucht noch einige auswärtige Kunden. Gef. Anfragen unter N. W. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 25685

On cherche une „bonne“ française pour jeunes enfants, qui sait parfaitement coudre. S'adresser sous chiffre L. S., Gutlentstrasse 293, Francfort/Main. 2087

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im dritten Stock. 2141

Verloren, gefunden etc.

Ein Fächer wurde am Samstag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben große Burgstraße 7, 2 Stiegen hoch. 2162

Am Freitag oder Samstag auf dem Wege von der Burgstraße zur Webergasse, Kranzplatz bis zur Taunusstraße in einer offenen Brief-Convolute Briefe, gerichtliche Papiere und Quittungen ohne Werth enthaltend, verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 2. 2168

Am Sonntag Abend von dem Michaelsberg durch die Schwalbacherstraße bis Castelfstraße 9 eine gelbe Pferdedecke verloren. Abzugeben Castelfstraße 9 bei Eifert. 2171

Stehen geblieben ein schwarzseidener Regenschirm. Um gefällige Rückgabe wird gebeten Stiftstraße 14, II. 2186

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Philippine Thon,

geb. Sommer,

nach langem und schwerem Leiden am Samstag Nachmittags verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

H. Thon.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 2 1/4 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 39, auf dem alten Friedhofe statt. 2106

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren heiligsten Mann und Vater, Schwiegervater und Großvater, Schwager und Onkel, den Königl. Commerzienrath

August Herrmann,

Ritter etc.,

aus Posen, am 28. Februar Vormittags 10 Uhr nach längerem Leiden durch einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen.

Dies zeigen schmerz erfüllt an 2283

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause, Taunusstraße 45, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber, treuer Freund,

Matthias Krissel,

am Samstag sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Morgens 9 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2097 **Wilhelm Lehmann,** Schlossermeister.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Dembach,

nach langjähriger Krankheit plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 3. März 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2116

Verwandten und Freunden die Mittheilung, daß der Herr plötzlich unser liebes Söhnchen, **Jacob,** nach nur eintägiger Krankheit zu sich nahm.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 24, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Joh. Borngiesser.

2201

Chr. Borngiesser, geb. Riejer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem so herben Verluste meiner unvergeßlichen, herzlich geliebten, nun in Gott ruhenden Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Christiane Louise Emrich,

geb. Seulerberger,

unseren innigsten Dank. Besonderen Dank aber den beiden barmherzigen Schwestern Maria und Martha für ihre aufopfernde, unermüdete Thätigkeit während der kurzen, aber schweren Leidenszeit, und dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede.

Wiesbaden, den 28. Februar 1885.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Emrich,

1826

Landesbank-Buchhalter.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

1. April. Näheres Expedition. 2110

Gesucht zwei oder drei unmöblirte Zimmer zum 1. April. Näheres Expedition. 2110
Es wird ein Stübchen mit Bett gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten gesucht. Näh. Mauerstraße 8, Vorderhaus Parterre; auch wird daselbst Monatstelle gesucht. 2287

Der unterzeichnete Bezirksverein sucht zur Errichtung eines **Volks-Kaffee-Hauses** in hiesiger Stadt ein passendes Local. Dasselbe muß zu ebener Erde mindestens 4 Zimmer, Küche, ferner Keller und Mansarden haben. Offerten mit Angabe des Preises bitten wir uns baldigst einzureichen.
Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Deutscher Verein gegen den Missbrauch geistiger Getränke.

Bezirks-Verein Wiesbaden.

Dr. Märklin, Dr. v. Strauss & Torney,
Geh. Sanitätsrath. Polizei-Präsident. 1788

Möblirtes Zimmer mit Porzellanofen in gesunder Lage per 1. April von einem Herrn gesucht. Offerten unter W. 5 werden an die Expedition erbeten. 2150

Gesucht eine alleinstehende Dame (Wittve ohne Kinder), welche gesonnen wäre, einen zwölfjährigen Gymnasialschüler in Kost und Verpflegung zu nehmen. Offerten unter A. 48 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2255

Ganze oder theilweise Pension für eine Dame mit 3 Kindern im Alter von 3—8 Jahren zum 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2109

Ein Keller mit Wasserleitung oder Wasser im Hofe wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2207

Angebote:

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf 1. April und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Badezimmer, großem Balkon etc., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzusehen täglich von 11—12½ Uhr. Gef. Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Dambachthal 2 ist ein freundl. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Stock l., Nachm. 1—3 Uhr. 1950

Dambachthal zwischen 17 und 19 (Neubauerstraße 3), circa 5 Minuten vom Curhaus und Theater, ist in dem neuen Landhause die elegante Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung von 5 (auch 6) Zimmern auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Roth**, Wilhelmstraße 42a. 2075

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., ein geräumiges Wohnzimmer nebst 1—2 Schlafzimmern (möblirt) auf Anfang April zu vermieten. 2258

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 9 oder 10 Zimmern mit Zubehör und Garten (auch getheilt) auf den 1. April zu vermieten. 1832

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Ertern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. f. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelsheidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 27 sind 2 große Zimmer zu verm. 2096

Geisbergstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine geräumige Mansarde zu verm. 1982

Helenenstraße 15 eine schöne Mansarde auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 2119

Helenenstraße 28 schönes, unmöbl. Parterre-Zimmer per 1. April oder früher an einen einzel. Herrn zu vermieten. 2263

Jahnstraße 21 ist ein kl. Logis auf 1. April zu verm. 2174

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) per 1. April zu verm. 2194

Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 2082

Neugasse 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1141

Oranienstraße 2 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2127

Röderstraße 11, 1 Stiege rechts, ein freundlich möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Schwalbacherstraße 5 zwei große Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 2188

Schwalbacherstraße 79 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2092

Tannusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Tannusstraße 55, Part., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu verm. N. Feldstraße 1, 2 St. 2282

Walmühlstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2089

Walmühlstraße (letstes Gartenhaus links) ist eine freundliche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. N. im Laden. 2149

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 2262

Eine schöne Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche an kinderlose Leute zu vermieten Schulberg 9. 2140

Ein geräumiges Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 9, Hinterhaus. 2172

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. Exped. 2191

Ein geheiztes, älteres, alleinstehendes, zuverlässiges Frauenzimmer kann gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten (zwischenzeitlich) ein Zimmer mit Bett und Ofen erhalten. Näh. Exped. 2254

Eine Mansarde ist an eine stille Person zu vermieten Moritzstraße 46, Parterre. 2091

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc. auf 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

Freundlich möblirtes Zimmer, 1. Etage, wochenweise für 7 Mk. und täglich für 1 Mk. zu vermieten. Näh. Exp. 2148

Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Langgasse 19, 1 Stiege. 2214

Ein schönes, freundliches Zimmer an ein oder zwei anständige Mädchen zu vermieten Adlerstraße 21. 2206

Ein schönes Zimmer unmöblirt in der Friedrichstraße auf ersten April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau. 2113

Zwei Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten Adlerstraße 57. 2114

Laden (Langgasse) mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1 Stiege. 2170

Eckladen, gr. m. Ladenz., **Friedrichstraße 5**, n. d. Wilhelmstr., **de Laspeyestr. 1**, schön. Laden m. Keller, pass. f. Weinh., u. 1 Laden mit Gallerie u. Zim. bill. z. v. 2124

Tannusstraße 23 Laden mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder später zu vermieten. 961

Ein Laden mit Wohnung in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Expedition. 2103

Ein anst. Mädchen oder alleinst. Frau kann vom 15. März an Schlafstelle erhalten Welltrichstraße 31, 4. Stock. 2138

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Bekanntmachung. **Große** **Möbel=Versteigerung.**

Uebermorgen Donnerstag den 5. März,
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden im

 **Römer-Saal,** 
 15 Dohheimerstraße 15,

die nachverzeichneten **Mobilien** u. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

- Eine schwarze Salon-Einrichtung**, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln von rothem Plüsch, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch und 1 Spiegel.
- Eine hochfeine Salon-Einrichtung in matt Nußbaumen**, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, von olivfarbig gepreßtem Plüsch überpolstert, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Credenzschrank und ein 3 Meter hoher Pfeilerspiegel.
- Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung in Renaissance-Styl**, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Servante, 1 Sopha, 1 Spiegel, Vorhänge und Tischdecke.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumholz**, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette, 2 Nachttischen.
- Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni**, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorauflage und Toilette und 2 Nachttischen.
- Drei Salon-Garnituren** in verschiedenen Farben: einzelne Sopha's, Chaise longue, Sessel, Wiener Stühle, Goldstühle, 9 Speisestühle, 12 Mahagoni- und Nußbaum-Betten mit Sprungrahmen und Kopfhaar-Matrassen und Keilen, 1 Sekretär, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Cylinder-Bureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch mit Bücherschrank und Schreibfessel dazu, Bücherschränke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticow's, Waschkommoden und Nachttische, Spieltische, 2 Mahagoni-Ausziehtische, 1 Nußbaum-Ausziehtisch, ovale und runde Tische, Toilettespiegel, 3 hohelegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und Marmorplatten, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzem Holz, Goldspiegel, Nipptische, Blumentische, Kommoden, Consolen, 1 Staffelei, 1 prachtvoller Krankenwagen mit Gummi-Räder (Ankaufspreis 300 Mark), Portièren, Vorhänge, 15 Fenster weiße Gardinen, 15 große und kleine Zimmerteppiche, elegante große Tournay- und Belour-Sophavorlagen, 1 Regulator, 1 Singer-Nähmaschine, sowie 3 schöne Kaffeefervice, Glas und Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Bemerkt wird, daß wegen zeitraubenden Arrangements die Möbel nicht zur Ansicht ausgestellt werden können. Die größeren Möbel kommen am Vormittag zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

Eine **Dampfmolkerei** sucht vom 1. März ab Abnehmer für ihre prima **Süßrahmbutter**. Bei händiger Abnahme werden Bestellungen von 8 Pfund an angenommen. Gef. Offerten unter **W. 4423** besorgt **Rudolf Mosse in Frankfurt a. M.** (F. 208/2.) 40

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, selbstständiger Geschäftsmann wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft eines jungen, bürgerlich erzogenen Mädchens zu machen. Gef. Offerten unter **L. R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrensache. 2250

Zu verkaufen

eine **Sammlung ausgestopfter Vögel** und seltener **Wildenten** nebst **Einrichtung** aus **3 Zimmern** und **Küche**. Anzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags in **Schierstein, Biebricherstraße 94b, 1 Stiege hoch.** 895

Zu verkaufen eine dreischubladige **Kommode**, 1 **Nachtisch**, 1 **Gas- und Petroleum-Lüster**. Näheres **Herrngartenstraße 8, Parterre.** 2065

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

2 **Häuser** (Kalksteinfacade), **Adolphsallee**, als gute **Capitalanlage** zu verk. Näh. bei **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 2241
Ein im besten Zustande befindliches **Haus**, worin seit einer langen Reihe von Jahren eine (M.-No. 6606)

Bäckerei

betrieben wurde, in einer Stadt von 7000 Einwohnern, mit tüchtiger Stadt- und Landkundschaft, ist, da sich der Besitzer zurückziehen will, für 24,000 M. mit 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Einem tüchtigen Bäcker ist nachweislich sichere Existenz geboten. Offerten unter **R. 30** wolle man richten an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** 7

1 **schöne Villa**, **Biebricherstraße** (geeignet für Pensionat) mit 60 Ruthen Garten und Stallung zu verkaufen. Näheres bei **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 2242

1 **neue Villa**, eingerichtet für 3 Familien, auch zum Alleinbewohnen, zu verk. N. bei **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 2243

Villa, hochelegant, in **feinster Lage**, ist unter **günstigen Umständen** preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2108

1 **Haus** in guter Lage mit Werkstätten, Hof und Gärten, 3949 M. eintr., unter günstigen Bedingungen für 60,000 M. zu verkaufen. Näh. bei **Rupp, Louisenplatz 3, III.** 2244

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. **Schöne Aussicht** auf die **Neustadt** und das **Gebirge**. Näh. **Biebricherstraße 17** (Fortsetzung der **Adolphsallee**). 2176

An einen **soliden, strebsamen Wirth** eine **sehr rentable Wirthschaft** zu vermieten. **Respectanten** wollen ihre **Adressen** unter **Chiffre L. H.** in der **Exped. d. Bl.** niederlegen. 2173

18,000 M. als zweite Hypothek auf ein Haus in der **Adelheidstraße** ohne Makler per 1. Mai zu leihen gesucht. **Pünktliche Zinszahlung.** Näh. in der **Exped.** 2112

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes. Ein junges, gebildetes Mädchen, welches seine zweijährige Lehrzeit in einem Putzgeschäft gut bestanden, sucht dauernde Stelle. Dasselbe ist im Laden sehr gewandt. Offerten unter **E. W. 37** an die Exp. erb. 2183

Ein junges Mädchen, welches das **Kleidermachen** gründlich erlernt hat, sucht auf gleich eine Stelle als **Volontairin** in einem **feinen Confections-Geschäft**. Offerten unter **E. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2067

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stellung. Offerten unter **A. B. 399** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2189

Eine **tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle. Gefällige Offerten bittet man unter **M. H. 20** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2266

Ein Mädchen sucht noch einige Kunden im Nähen und Nennern. Näheres **Wellritzsstraße 20, II.** 2279

Eine **Büglerin** wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Nerostraße 24.** 2151

Ein zuverlässiges **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in einer **Wascherei**. Näh. **kleine Schwalbacherstraße 7, Seitenb. 1.** 2261

Ein unabhängiges Mädchen sucht **Monatstelle**, auch für den ganzen Tag. Näheres **Feldstraße 3, 4 Stock rechts.** 2219

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näheres **Hochstraße 19.** 2146

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. **Walramstraße 25a im Hinterhaus, Parterre.** 2163

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**, sowie **Glätten und Ausbügeln**. Näh. **Schwalbacherstraße 55 im Hinterhaus.** 2155

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Kleider-Ausbeßern**. Näh. **Webergasse 45 im Laden.** 2257

Eine Frau f. Arbeit im **Waschen**. **N. Kirchg. 37, Stb.** 2078

Eine junge Frau sucht **Monatstelle** für **Nachmittags**. Näheres **Schachtstraße 23, Dachlogis.** 2271

Ein gebildetes Mädchen, welches **französisch** spricht und **musikalisch** ist, sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Näheres **Expedition.** 2277

Eine junge, unabhängige, gut empfohlene **Wittve** wünscht **Kochstelle**; auch würde dieselbe die **Führung** eines kleinen **Haushalts** übernehmen. Näheres **Neuberg 14.** 2225

Eine tüchtige **Köchin** sucht vom 15. März bis Mai **Aushilfsstelle**. Näh. durch **Ritter's Bureau.** 2227

Ein **gelesenes Fräulein**, bisher **Weißzeugbeschließerin** und **Haushälterin** in großen Hotels, sucht anderweitige Stellung. Auch würde dasselbe Stellung im **Privathause** annehmen. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter **L. S. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1837

Ein **anständiges, gewandtes Mädchen**, in aller **Hausarbeit** erfahren, sucht eine Stelle. Näheres **Nichelsberg 1 im Hinterhaus, drei Treppen hoch.** 2280

Ein zu jeder **Hausarbeit** williges Mädchen mit guter **Empfehlung** sucht auf gleich Stelle. Näh. **Herrngartenstr. 5.** 2221

Ein **sauberes, anständiges Mädchen** vom Lande, zu jeder **Arbeit** willig, welches schon **gedient** hat, wünscht sofort eine Stelle. Näheres **Bleichstraße 11 im Seitenbau.** 2145

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus.** 2197

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle, am liebsten zu **Kindern**. Näheres **Adelheidstraße 43 im Hinterhaus.** 2246

Ein Mädchen vom Lande, welches alle **Hausarbeit** versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Adlerstraße 33, Dachlogis.** 2260

Gut empfohlenes **Gesellschaftspersonal aller Branchen** empfiehlt stets **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 2227

Ein **starkes Mädchen** vom Lande, welches alle **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Bleichstraße 31.** 2208

Stubenmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, sowie einf. **Hausmädch.** empf. **Ritter's Bur., Weberg. 15.** 2227

Stellen wünschen: 1 junge **Haushälterin** zu einem älteren Herrn oder Dame, mehrere **Verkäuferinnen**, **Kammerjungfern**, brave, **arbeitsame Mädchen** für allein, 1 junges, kräftiges Mädchen vom Lande d. **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 2246

Ein Mädchen, welches **Küchen- und Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näh. **Hellmundstraße 29, Parterre.** 2252

Ein **gebildetes Mädchen**, in allen Zweigen des **Haushalts** erfahren, sucht Stellung als **Köchin** oder **Hausmädchen** in einem **feineren Hause**; auch nimmt dasselbe Stelle des Tages über im **Kochen** an. Näh. **Kirchgasse 23 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch, bei Frau Schmidt.** 2198

Eine junge, gesunde **Schenkammer** sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau **Marie Schwan**, geb. Richter, Hebamme, Wellrigstraße 27. 2185

Eine **Hotellschön** mit prima Zeugnissen empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2270

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle. Näheres Mauergasse 3—5, 3 Stiegen hoch. 2233

Eine **Köchin**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 2230

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus- oder Kinderamädchen. Näh. Hellmundstraße 7, Part. 3231

Ein braves Mädchen mit guten Zeugn., das nähen, bügeln und serviren kann, f. Stelle d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15. 2237

Ein braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 25, 1 Tr. hoch. 2239

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder als Hausmädchen; gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Langgasse 23 im Seitenbau. 2248

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder auch zum Bedienen von Fremden in einer Pension. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, 1 St. rechts. 2235

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht auf sofort bei einer katholischen Familie Stelle. Näheres Bleichstraße 12 im Hinterhaus. 2099

Zum 1. April sucht ein deutsches Fräulein Stellung zu Kindern in einem feinen Haus. Die besten mehrjähr. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. bei E. Thieme, Frankfurt a. M., Truh 49, 2 St. 2102

Ein älteres Mädchen, das bürgerlich kochen und die Haushaltung führen kann, f. auf 15. März Stelle. R. Philippsbergstr. 9. 2105

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, das bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer kleinen besseren Familie Stellung, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wellrigstr. 46, 2 St. 2098

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte oder zu einer einzelnen Dame. Näh. Adlerstraße 31, Frontspitze. 2088

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse hat und bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näheres Dramenstraße 11 im Hinterhaus, 2 St. 2079

Ein Mädchen, welches längere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle per 1. April, am liebsten bei einzelnen Personen. Näh. Römerberg 6, H. III. r. 2073

Gute Köchinnen u. Haushält. empf. d. Bur. „Germania.“ 2270

Eine alleinstehende, ältere Wittve aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Führung einer kleinen Haushaltung hier oder in der Umgegend. Offerten unter K. A. 44 an die Expedition erbeten. 2104

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich willig häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 65 im Hinterhaus, 1 Tr. 2210

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht auf gleich oder 15. März Stelle. R. Friedrichstr. 38, Eing. d. Thor r. 2118

Empfehle eine zuverl. Kinderfrau, Erzieherinnen, Bonnen, Jungfern, Diener u. Kutscher. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 2270

Ein gewandtes **Hotellzimmermädchen** sucht baldigst Stelle durch Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Parterre. 2205

Ein gebildetes Mädchen, welches perfect in allen Handarbeiten und gut empfohlen ist, sucht passende Stellung. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2270

Ein sehr anständiges Mädchen, welches bügeln und serviren kann, sucht bei einer feinen Herrschaft sofort Stelle d. Frau **Probator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4, Part. 2205

Ein junger, tüchtiger **Gärtner** (militärfrei), in einem der ersten hiesigen Geschäfte, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 2226

Mehrere Herrschaftskutscher, Diener und Hausburken suchen Stellen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 2246

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Hausburke oder Diener. Näh. Frankenstraße 9, Hinterhaus. 2265

Hausburken empfiehlt **Ritter's Bureau**. 2227

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine selbstständige, tüchtige Arbeiterin findet sofort dauernde Stelle. Näh. Geisbergstraße 3 bei Herrn **Bidel**. 2080

Tüchtige **Tailenarbeiterin** sucht Part. Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch. 2147

Durchaus tüchtige erste **Tailenarbeiterin** findet dauernde Stellung. 2147

F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 2215

Für gleich eine tüchtige, perfecte **Kocharbeiterin** auf dauernde Arbeit gesucht große Burgstraße 13. 2121

Ein ordentliches Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Kirchgasse 34. 2187

Eine **Krankenspflegerin** wird gesucht. Näheres alte Colonnade 18. 2175

Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. R. Exped. 2186

Eine reinliche **Monatfrau** für sofort gesucht. Näheres Helenestraße 18, Parterre. 2167

Ein **Monatmädchen** wird gesucht. Näheres Expedition. 2126

Eine **Monatfrau** gesucht **Lehrstraße 9**. 2211

Weißnäherin, welche feinste **Negligé-Gewänder** abändern kann, möge sich melden **Bahnhofstraße 1**. 2222

2. Etage rechts. Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird auf gleich gesucht **Webergasse 38**. 2183

Ein kath. Mädchen, das tüchtig ist in Haus- und Küchenarbeit und Liebe zu Kindern besitzt, wird zum 11. d. Mts. gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 2180

Eine feinebürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht **Rheinstraße 12, 1 Stiege hoch**. Zu melden **Vormittags bis 1/2 12 und Nachmittags von 1—4 Uhr**. 2177

Ein Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wird gesucht **Adolphsallee 55**. 2144

Ein braves **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen auf 14. März gesucht. Näheres **Schwalbacherstraße 34, 1 Stiege hoch**. 2155

Gesucht: 1 perf. Herrschaftsköchin, feinebürgerl. Köchinnen, tüchtige Mädchen als solche allein, Hotel- und Restaurationsköchinnen, Kaffee- und Weißköchinnen für jetzt und die Saison. Zimmer- und Küchenmädchen für in ein Hotel auf sofort, tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's Bur.** 2227

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für alle Arbeit gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 2187

Webergasse 30 wird ein fleißiges Mädchen gesucht. Eintritt am 5. März. 2194

Gesucht: Ein tüchtiges Fräulein zur Stütze der Hausfrau 3 Zimmermädchen, 1 Restaurationsköchin, 1 Kellnerin und 3 Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 2270

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht **Webergasse 9**. 2234

Gesucht 2 Mädchen vom Lande **Schachtstraße 5, 1 St.** 2233

Gesucht ein Mädchen vom Lande **Hellmundstraße 7, P.** 2233

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit wird gesucht **Faulbrunnenstraße 7, eine Stiege hoch**. 2220

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Lentzstraße 6, 1 Stiege hoch**. 2158

Gesucht auf gleich ein starkes, braves Mädchen vom Land. Näheres **Wellrigstraße 15, 2 St. h.** 2238

Gesucht **Hotel-Personal**, sowie 1 Waschköchin und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 2233

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht **Wellrigstraße 25** Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 2265

Ein starkes, braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. Näheres **Bahnhofstraße 14** im Bäckereiladen bei Frau **Wohlf.** 2085

Ein braves, sauberes Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14 in der dritten Etage. 2218

Ein fleiß., reinf. Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Adolphstraße 3 im Hinterhaus. 2076

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 7, 1 Stiege links; die besten Zeugnisse sind erforderlich. 2090

Für den kleinen Haushalt eines Beamten wird eine gebildete, tüchtige Haushälterin, welche Liebe zu Mädchen hat, gesucht. Gef. Offerten wolle man baldigst bei Herrn Lehrer Feldhausen, Karlstraße 42, abgeben. 2122

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Rheinstraße 44, Parterre. 2128

Ein gezeigtes, braves Mädchen mit gutem Zeugniß, welches in der bürgerlichen Küche bewandert ist und Hausarbeit mit übernimmt, wird auf 15. März gesucht. Näheres Ellenbogenstraße 15, 1. Stock. 2131

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches einfach kochen kann. Näheres Kapellenstraße 39. Guter Lohn, freundliche Behandlung. 2132

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und mehrjährige Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht Dambachthal 7. 2142

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Moritzstraße 6, Eingang zur Thorsahrt. 2143

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gutbürgerlich kochen, waschen und bügeln kann, wird als Mädchen allein zum 15. März gesucht Dohheimerstraße 26, 1 Treppe hoch. 2160

Helenestraße 6, Part., ein junges, reinf. Mädchen gesucht. 2164

Ein junges Mädchen vom Lande zur Hilfeleistung beim Vieh gesucht. Näheres Albrechtstraße 43, Parterre. 2137

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Louisenplatz 7, Parterre links. 2066

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dohheimerstraße 33, Etage. 2077

Adolphsallee 47, Parterre, wird ein Mädchen gesucht. 2074

Eine tüchtige Hotelföchin wird auf Jahresstelle gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 2199

Gesucht 1 französische Bonne, 1 Küchenhaushälterin, 2 Hotelföchinnen, 1 Herrschaftsföchin nach auswärts g. f. hoh. Salair, 1 Weißzeugbeschleiferin, mehr. Hotelkammermädchen, 2 f. Zimmermädchen f. Herrschaftshäuser, Kaffeeköchinnen, feinf. Köchinnen, Mädchen w. kochen f. f. allein, mehr. f. Haus- u. Küchenmädch. d. **Linder**, Faulbrunnensstr. 10. 2245

Mädchen für allein, Haus- und Kinderermädchen placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2270

Für meine Leberhandlung suche per Ostern einen Lehrling. **Albert Gernandt**, Mauergasse 3. 2272

Schneider, Carl Schmidt, Goldgasse 13. 2278

Ein zuverlässiger Rockarbeiter wird gegen hohen Lohn gesucht Häfnergasse 13, 2 St. 2161

Für Schneider! Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung Webergasse 16. 2166

Einen Tapeziererlehrling sucht **M. Steinritz**, Röderstraße 6. 2093

Schreinergejelle wird gesucht bei **Jacob Martin** in Bad Schwalbach. 2264

Ein braver Junge kann die Gärtnerei erlernen bei **Fr. Rühl**, Dohheimerstraße 60. 2228

Kupferpuher sucht **Ritter's Bureau**. 2227

Ein **Kupferpuher** sofort gesucht im „**Rhein-Hotel**“. 2190

Gut empfohlener Diener für Mitte April gesucht Adelhaidstraße 44, 1 Stiege. Meldungen 8—10 und 6—9 Uhr. 2154

Ein kräftiger **Bursche**, welcher etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Gärtnerei von **Steitz**, Frankfurterstraße 2204

Ein **junger, flotter Hausbursche** per sofort oder später gesucht Taunusstraße 25. 2181

Ein **Hausbursche**, 14 bis 16 Jahre alt, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2156

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht. N. Moritzstraße 5. 2115

Ein **braver Hausbursche** gesucht bei **Gottlieb**, Conditor, Schillerplatz. 2095

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 28. Februar.) Das Haus setzt die Spezialberatung des Communalsteuer-Notthgesetzes fort. §. 1 wird in der von der Commission beauftragten Fassung angenommen, wonach Consumvereine steuerfrei bleiben. — Auf eine Anfrage des Abg. Brünig erklärte Staatssecretär Herrfurth, daß diejenigen Eisenbahnen, die in Preußen liegen, die aber Gesellschaften in außerpreussischen Staaten gehörten, als juristische Personen allerdings der Communalbesteuerung nach dem Entwurfe unterliegen würden. — §. 2 wird ebenfalls in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen, nachdem Unterstaatssecretär Herrfurth erklärt hatte, die Commissionsbeschlüsse enthielten Verbesserungen, welche der Regierung die Annahme der Vorlage wesentlich erleichtern würden, wenn sie ihr in übereinstimmenden Beschlüssen beider Häuser vorgelegt würden. Dagegen würde der vom Abg. Becker gestellte Antrag, alle Arten von Agenturen zur Besteuerung heranzuziehen, die Möglichkeit der Annahme der Vorlage erschweren, weil der Vorschlag zu weit gehe und gegen die Prinzipien bei der Besteuerung der Actien-Gesellschaften u. verstoße. — §. 3 stellt die Grundsätze für die Berechnung des Reingewinnes fest. Die Commission macht einen Zusatz, wonach bei Bergunternehmungen die Abschreibungen für Substanz-Verringerungen mit unter die Ausgaben zu rechnen sind. — Abg. v. Dechend beantragt, das Einkommen der außerpreussischen Filialen der Reichsbank bei der Ermittlung des Reingewinnes der Bank außer Ansatz zu lassen. — Abg. Lindemann (Stolberg) ist gegen den Zusatz der Commission, der dem Bergbau einen ungerechtfertigten Vortheil zu Ungunsten der Gemeinden zuwenden wolle. Es empfehle sich vielmehr, die Bergwerks-Bruttosteuer zu beseitigen, um den Bergbau zu entlasten. — Regierungs-Commissar Estens erwidert, die Nothlage des Bergbaues resultire nicht aus der Besteuerung, sondern aus anderen Gründen. Die Steuer aufzuheben, sei erst angängig, wenn der Ausfall gedeckt werden könne. Der Zusatz der Commission sei aus Billigkeits- und Gerechtigkeitsgründen gerechtfertigt, weil nicht das verausgabte Capital, sondern der Ertrag aus demselben der Besteuerung unterliegt. — Die Paragraphen 3 bis 6, welche von dem Reingewinn der Eisenbahnen, Domänen und Forsten handeln, werden unverändert genehmigt. — §. 7 handelt von der Verhütung der Doppelbesteuerung und bestimmt, daß bei einem über mehrere Gemeinden sich erstreckenden Unternehmen die erwachsenden Ausgaben an Löhnen und Gehältern für die Vertheilung des Reingewinns zu Grunde gelegt werden sollen. — Abg. Becker will die Brutto-Einnahme als Maßstab für die Vertheilung festsetzen und beantragt, von der Regierung vor einer Beschlusfassung den Nachweis über die Consequenzen des Commissions-Vorschlages im Vergleiche zu denen seines Antrages resp. zu dem jetzt geltenden Vertheilungsmodus zu verlangen. Der letztere Antrag findet nicht die nothwendige Unterstützung. — Regierungs-Commissar Herrfurth und Abg. Heim sprechen gegen den Antrag Becker's, ebenso die Abg. v. Mirbach und Adams, indem sie die Befürchtungen des Antragstellers und jene Winter's als ungerechtfertigt bezeichnen, daß eine bedeutende Verchiebung in dem Communal-Einkommen herbeigeführt werden würde. — §. 7 wird alsdann mit einer geringfügigen Abänderung in der Commissionsfassung angenommen. Der §. 10 wird nach dem Antrage der Commission als unzweckmäßig gestrichen. Der Paragraph 12 wird mit einer redactionellen Aenderung des Antrages Friedenburg angenommen. Der Rest der Vorlage wird unverändert ohne Debatte genehmigt. — Die nächste Sitzung ist noch unbestimmt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. Februar.) Eingegangen ist der Gesetzentwurf, betreffend die wegepolizeilichen Vorschriften für Schleswig-Holstein außer Lauenburg. Das Haus setzt die Spezialberatung des Gesetzes fort. Die Position „15,000 Mark Mehrforderung für einzelne Beamte“ war an die Budget-Commission zurückverwiesen worden; dieselbe beantragt nunmehr die unveränderte Genehmigung des Postens. Das Haus beschließt demgemäß. — Bei dem Kapitel „Elementarschulen“ verlangt Abg. Lassen die Wiedereinführung der dänischen Unterrichtssprache in den Volksschulen in überwiegend dänischen Bezirken von Schleswig. — Abg. v. d. Neß macht aufmerksam auf die große Belastung der westfälischen Gemeinden durch die aus der Beilegung der Bedürfnisse für die Schulen erwachsenden Kosten und wünscht hierin Abhilfe durch Uebernahme eines Theiles der Lasten auf den Staat. — Abg. Wästen bittet ebenfalls um Verminderung der Belastung der Gemeinden, namentlich bezüglich der Schulbauten; der Redner erkennt an, daß der Staat bereits große Erleichterungen habe eintreten lassen, dies genüge aber noch nicht, denn noch vielfach würden die Gemeinden weit über ihre Kräfte hinaus angestrengt. — Abg. Winthorst wünscht die Kosten für die Schulaufsicht ganz oder doch theilweise beseitigt und zur Verbesserung der pecuniären Verhältnisse der Lehrer verwandt; dies geschehe am besten, wenn man die Berufs-Inspectoren ab-

schaffe und ihre Functionen der Geistlichkeit übertrage, nebenher könnten ja auch noch die Amtsvorsteher und Landräthe mit der Aufsicht betraut werden. Redner beklagt ferner die Zurücksetzung der katholischen Volksschulen Westpreußens gegenüber den evangelischen. — Cultusminister v. Gohler erwideret, die katholischen und evangelischen Volksschulen würden durchaus paritätisch behandelt; die Schulinspektion werde in den meisten Fällen von Geistlichen geleitet; da, wo dies nicht der Fall, liege es daran, daß man nicht genug Geistliche finden könne, welche im Stande wären, das Amt der Schulaufsicht auszufüllen. Er könne daher dem Wunsche des Abg. Windthorst nicht entsprechen, so sehr er auch die Stellung der Lehrer verbessert zu sehen wünsche. Von verschiedenen Seiten sei ferner der Wunsch ausgesprochen worden, in umfassenderem Maße Halbtags-Schulen zu errichten. Auch dieser Wunsch sei nicht ausführbar, vor Allem aber sei er nicht zweckmäßig; denn man müsse zunächst das Haupt-Augenmerk darauf richten, daß die Schüler etwas Ordentliches lernten, dies sei aber in Halbtags-Schulen nicht möglich. Bezüglich der Belastung der Gemeinden sei er gern bereit, alles Mögliche zur Erleichterung der Gemeinden zu thun, man müsse jedoch auch die schwierige Lage der Unterrichtsverwaltung berücksichtigen, welche nicht gestatte, allen an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Die Einführung der dänischen Sprache in den Volksschulen sei gar nicht notwendig, die Verdösterung sei mit den bestehenden Verhältnissen ganz zufrieden und verlange durchaus keine Aenderung. — Abg. Kantak beklagt, daß man den Polen gewissermaßen einen Vorwurf daraus mache, daß sie sich so sehr vermehrt haben; dieselben seien doch ebenso gute Patrioten, wie jeder andere Deutsche. — Abg. Wehr erklärt, daß von einer derartigen Gehässigkeit gegen die Polen, wie sie der Abg. Kantak geschildert habe, nicht die Rede sein könne. Auch die Beschwerden der Centrumsredner über eine Zurücksetzung der Katholiken in Westpreußen seien ganz unbegründet. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Titel „Schulaufsichtskosten“ wiederholt Abg. Windthorst seine Beschwerde über die geringe Berücksichtigung der katholischen Geistlichen bei der Schulaufsicht. — Abg. Weis-Friedberg meint, daß man der Kirche nicht einen so großen Einfluß auf die Schule gewähren dürfe, wenn man nicht Gefahr laufen wolle, daß die Schulen der Autorität des Staates ganz entzogen würden. — Abg. von Schorlemer-Mst erwideret, daß, wenn die Schule ganz in die Hände des Staates übergehe, der Staat auch ganz die Sorge für den Religions-Unterricht übernehmen müsse; dann aber sei die ganz notwendige Folge die, daß entweder eine Staatsreligion eingeführt werde, was doch auf unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen dürfte, oder daß man alle Religionen gleichstelle, der Staat also confessionslos sei; in letzterem Falle sei dann die Entchristlichung des Staates eine vollendete Thatsache. Weiter hält der Redner die Behauptung aufrecht, daß die Katholiken nicht genug berücksichtigt würden und tritt für die Verminderung der Schulaufgaben ein. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Titel „Remunerationen für die Schulinspektoren“ wünscht Abg. Mosler, daß in den Regierungsbezirken Coblenz und Trier mehr katholische Schulinspektoren angestellt werden. — Abg. Meyner beklagt, daß im Kreise Münsterberg die katholischen Geistlichen von der Localinspektion ganz ausgeschlossen seien und man den Katholiken nicht einmal einen Platz in der Schuldeputation gegönnt habe. — Regierungs-Commissar Kugler erwideret, daß die Inspektion über den katholischen Theil des Kreises dem katholischen Schulinspector in Nimptsch übertragen sei. — Der Titel wird genehmigt, ebenso der Titel „Unterstützung unermöglicher Gemeinden“. — Bei den „Elementarschulanten“ wünscht Abg. v. Dercken (Jüterbogk), daß Seitens der Schulinspektoren nicht zu große Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Gemeinden gestellt werden. — Bei dem Titel „Bedürfniszuschüsse für Waisenhäuser und andere Wohltätigkeitsanstalten“ bemerkt Abg. Petzsch, daß durch die fortwährende Verhinderung der Ordensschwwestern unnütze Mehrkosten für diese Anstalten erwachsen. — Redner hebt ferner hervor, daß den katholischen Waisenkindern in den Waisenhäusern zu wenig Gelegenheit gegeben werde, ihre Religionspflichten zu erfüllen, da protestantische Diakonissen das ganze Erziehungsweien leiteten. — Cultusminister v. Gohler entgegnet, daß die Waisenanstalten nicht seinem Ressort unterstünden, sondern dem des Ministers des Innern; er könne daher persönlich nichts in der Sache thun. — Der Titel wird bewilligt. — Es folgt das Capitel 122: „Kunst und Wissenschaft“. — Abg. Spahn bittet, die Restauration des Schlosses Marienburg zu beschleunigen. — Abg. Wehr bittet auch, die Mittel für diesen Zweck in etwas reichlicherem Maße flüssig zu machen. — Regierungs-Commissar Schnerdt erklärt, der Finanzminister wende der Sache seine wärmste Sympathie zu, durch Einrichtung einer Lotterie sollten weitere Mittel für die Restauration der Marienburg zur Disposition gestellt werden. — Cultusminister v. Gohler erklärt, er widme der Sache gleichfalls ein lebhaftes Interesse. Auch durch die Erforschung der Ruinen auf Rhodos und im gelobten Lande müsse man suchen, Rückschlüsse auf die Construction der Marienburg zu gewinnen. Seine Absicht gehe dahin, in Marienburg ein Museum zu begründen, welches von der großen Epoche der Ordensritter Kunde gebe. — Abg. Görtling dankt dem Minister dafür, daß die Schätze der Berliner Museen auch in der Provinzial-Museen zugänglich gemacht werden. — Abg. v. Minnigerode schließt sich den Wünschen nach beschleunigter Restauration der Marienburg an. — Der Titel wird bewilligt. — Bei dem Titel „Nationalgalerie“ beleuchtet Abg. v. Meyer (Arnswalde) das Mißverhältnis der Summe, welche den lebenden Künstlern zu gute kommt, gegenüber den Gesamtanwendungen des Staats für Kunstwerke. — Cultusminister v. Gohler hofft, daß die Kunstausstellung in 1886 im Hygiene-Ausstellungsgebäude stattfinden könne, und tritt der Auffassung des Abg. v. Meyer entgegen, daß die lebenden Künstler zu wenig berücksichtigt würden; er (der Minister) halte indessen eine größere Förderung der lebenden Künstler für erwünscht, wenn dies der Finanzminister gestatte. — Abg. Reichensperger meint, daß auch die Privaten mehr zur

Förderung der lebenden Künstler beitragen müßten. — Abg. Hanel constatirt, daß immerhin die Künstler jetzt schon günstiger ständen, als vor der Gründerzeit; die Kunstkraft und Kunstlust in bürgerlichen Kreisen in Betreff der Kunstwerke habe sich gehiebert. Redner warnt vor schätzwerthen Gelüsten in dieser Beziehung. — Ein Verlagsantrag wird abgelehnt. — Das Capitel bis zum Schlusse wird bewilligt. — Nächste Sitzung am Montag um 11 Uhr.

Für Haus, Hof und Garten.

Der verlossene Monat Februar war durch anhaltendes Regenwetter für Frühbestellung des Gartens durchaus ungünstig, und auch die letzten sonnigen Tage desselben konnten wenig nachhelfen, da die Erde zum Bearbeiten und Anpflanzen noch zu naß blieb. Es sind somit die sämmtlichen Vornahmen auf den März vorgezogen, wo man die ersten günstigen Tage benutzen wird, um Ansaaten zu machen von Carotten, Zwiebeln, Spinat, Bursen- und Schnitt Petersilie, Schwarz- und Zuckerrüben, fast sämmtlichen Gewürzkräutern, als: Koriander, Anis, Dill, Fenchel, Majoran, sowie zum Legen von Bohnen und Erbsen. In Mistbeeten werden angepflanzt: Weiz- und Rothkraut, Wirsing, Rosen-, Blumenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Kopfsalat u. und eingelegt: Gurken, Melonen, Zier- und Spitzkürbisse u. In das freie Land bringt man Charlotten und Steckwürste. Je weiter man durch fortgesetzte Ungunst der Witterung nach dem April zu vordringen sollte, ohne die nöthigen Vorsehrungen haben treffen zu können, desto mehr hat man Ursache, sich einem Verfahren zuzuwenden, das die Veräumnisse einigermaßen ausgleichen im Stande ist. Wollte man jetzt erst noch die Ansaat auf Mist- oder Samenbeete machen, so würde man allzuweit in den Sommer hineinrücken und mit dem späteren Vorkommen von Ansaaten sich der wenig zuträglichsten Obsequen aussetzen. Es gilt also, gleich Alles an Ort und Stelle zu säen, wo es denn auch zu seiner weiteren Entwicklung stehen bleiben kann — eine Maßnahme, die nur allzu wenig beobachtet wird. Ein wichtiger Rath, den wir dabei noch ertheilen, ist, nur Reizen zu säen zu halten. Wir haben solche schon anbeutend empfohlen und wollen nochmals eingehender den Nutzen solcher betonen, welcher darin besteht, daß man in Rinnen viel sicherer durch Einlage der Samen und nachheriges Ueberstreuen mit Erde die entsprechende Dichte der Pflanzung treffen und später leicht lichten kann, wo die Pflanzen zu dicht zu stehen kommen, leichter jäten und behacken und auch Zwischenpflanzungen vornehmen kann und daß man schließlich ein schöneres Ansehen in der Regelmäßigkeit der Anordnung zu erzielen vermag. Es weiß Jedermann, daß die jungen ausgelegten Pflanzen, namentlich wenn die Witterung nicht feucht und bedeckt ist, längere Zeit „trauern“, bis sich neue Saugorgane gebildet haben, und diese Zeit ist für die Vegetation verloren; außerdem werden gar manche Pflanzen ganz zurückgehen und dadurch Lücken entstehen. Bei der Reizenfaat aber geht der Wuchs unbehindert weiter, die Salate, Kopfsalat- und Wirsingpflanzen entwickeln sich leichter zu festen Köpfen, Kohlrabi bilden baldigst ihre Knöpfe, der römische Kohl starke Rippen. Wo rechtzeitige Düngung verabreicht wurde, läßt sich in den ersten Zwischenräumen leichter durch Aufguss von flüchtigem Dünger (Kamille, künstliche Lösungen) noch nachhelfen, als bei den Beeten mit zertrümmter Saat. Bezüglich des Säens selbst machen wir wiederholt auf Folgendes aufmerksam. Es ist Grundfals, den Samen im Durchschnitt nicht tiefer in die Erde zu bringen, als seine Dichte beträgt. Mißachtet man denselben, so wird die Saat nur unregelmäßig zu verschiedenen Zeiten, oder auch gar nicht aufgehen, was Alles recht viel Verdruß bereitet. Während des Unterzuges des Samens solche Ungleichmäßigkeiten unannehmlich macht, kann man die Rinnen recht sorgfältig mit einem passenden Instrumente ausglätten (ein Ziehholz, dem Zwecke entsprechend, kann Jeder sich leicht selbst anfertigen), den Samen so andrücken, daß er nicht hohl zu liegen kommt und ihn dann mit gerade ebensoviel leichter Erde, die man zuvor herbeibringt, überstreuen, als es für die Keimung gerade förderlich ist. Das macht wohl etwas mehr Mühe, allein solche lohnt sich in dem regelmäßigen Anwuchs und einer erfreulichen, ungestörten Vegetation.

In dem laufenden wie nächsten Monat muß man bei einigermaßen günstiger Witterung das Möglichste leisten, und dem Mai soll man nur die natürlichen Spätsaatarten, die feineren Gurken, die Bohnen- und die Stangenbohnen aufsparen.

Der Ansaat im Blumengarten gelte unter den gleichen Bedingungen einer Verschiebung bis Ende des Monats dieselben Rathschläge an Ort und Stelle und in Rinnen auszusäen. Eine sorgfältige Behandlung des Bodens ist selbstverständlich. Gewöhnlich beziehen Liebhaber für die Anpflanzung von Sommerblumen die gemischten Samenpakete von den Händlern. Das ist nicht rathsam. Diese Pakete enthalten viel unnützes Kaffee, namentlich Mohn, und da die Samen von sehr ungleicher Größe sind, können sie unmöglich bei der Ansaat über einen Ramm gehoben werden. Man säe also diejenigen Blumenorten gesondert an, die man wünscht und kann somit auch einer hübschen Anordnung besser Rechnung tragen. Ueberhaupt erfordert der Blumengarten eine besondere Vor- und Fürsorge, namentlich von dem Betracht aus, wenn er von den ersten Zwiebelgewächsen an, wie Crocus, Tulpen, Hyacinthen, Scillaen, wie den Primeln, Narissen, Benjess und Myosotis bis zu den Spätsommerblüthlern, wie Winterastern, Helianthus niger (Weihnachtsrose) ununterbrochen Ausbeute liefern und Schönheit bieten soll.

Schließlich noch eine Bemerkung über den Blumentisch im Zimmer. Denselben trifft man meist mit den alltäglichen Marktplanzen angefüllt, Fuchsen, Heliotropen, Dracenen u., und so gewährt er stets denselben Anblick, während doch so leicht die angenehmste Mannichfaltigkeit erzielt und in der Heranziehung von selteneren Gewächsen auch ein erhöhtes Interesse erregt werden könnte, wenn man eine eigene entsprechende Anordnung einrichten wollte. Da letztere zumeist dem April anheimfällt, werden wir auf solche noch zurückkommen.

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen, crème und weiss,
Schweizer Tüll-Gardinen,
Schweizer Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüre,
Sächsische Zwirn-Gardinen**

empfehle in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen.

Ganz besonders mache auf einen grossen Posten **englische Tüll-Gardinen** in Crème, abgepasst und eingefasst, aufmerksam, wovon das Fenster, Meter 7,30 lang, à **Mark 8.**— abgebe. — Ausserdem sind noch am Lager circa **30 Stück weisse englische Tüll-Gardinen**, 132 Ctm. breit, per Meter **70 Pfg.**

S. Süß, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

ächten Schweizer Sticfereien

ohne Appret, auf das Solideste gearbeitet und Handarbeit vollständig ersetzend, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt und halten wir dieselben in Stücken à 4^{te} Meter zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

(F. à 235/L.)

Geschwister Broelsch, große Burgstraße 10.

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21 und Metzgergasse 2.

Vollständig neu assortirtes Lager in

**Kleiderstoffen, Weisswaaren, Vorhangstoffen,
Buckskin, Bettzeug u. s. w.**

Eine große Parthie **reinwollene Cachemire** in allen modernen Farben
à Mk. 1.50 per Meter.

1185

Große Auswahl.

Billige, feste Preise.

Billig abzugeben: Zwei einzelne, lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen, Kopfhaar- oder Seegras-Matrassen mit Keilen, sowie drei verschiedene Sopha's, sämmtlich gut gearbeitet.

H. Gassmann, Ellenbogengasse 6.

Umzugshalber sind zu verkaufen: Zwei Betten, ein 1thüriger **Kleiderschrank**, eine polirte **Kommode** und ein **Nachttisch**, ein gut erhaltener **Ofen** und zwei **Lederkoffer** Wellritgstraße 46, 2. Etage.

1959

Ein Patent-Sopha mit bronze-braunem Seiden-Damast zum Ausnahmspreis zu verkaufen; dasselbe ist ein zierliches, kleines Sopha, zugleich Bettstelle, Bettrahme und Kopfpolster, wegen Raumersparnis sehr zu empfehlen für ein kleines Schlafzimmer; desgl. ein großer, bequemer Sessel mit hoher Lehne und braunem Damastbezug, wenig gebraucht, billig abzugeben Wellrigstraße 2. 1317

Unterricht.

Dr. Hamilton, Langgasse 28, Sohn eines englischen Geistlichen, ertheilt **englische Conversations-Stunden,** ausserdem Sprachunterricht, vorzugsweise im **Französischen** und **Italienischen.** 1259

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulerternativen anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Eine junge Dame, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, in der Musik von Frau **Krebs-Michalesi** in **Dresden** ausgebildet, wünscht in den genannten Sprachen und im Gesang Unterricht zu ertheilen. Mäßiges Honorar. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1375

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 20206

Eine junge Dame, der französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht in einer Familie oder Pension freie Station gegen **täglich 3 Unterrichts-Stunden,** welche sie in den genannten Fächern oder in der Musik zu ertheilen bereit ist. Näheres in der Expedition. 1374

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella,** alte Colonnade. 21063

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** ertheilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 23524

Eine Concertsängerin, die mehr. Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar** **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 20212

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I.
Verkauf, Vermietten von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.
Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.
„ „ Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 11861

Haus, nicht zu groß, in der **Adlerstraße** oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Bedingungen unter **Z. A. 25** an die Expedition erbeten. 1744

Ein **dreistöckiges Haus,** rentabel, in der **Taunusstraße,** mit **großem Garten,** zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer **photographischen Anstalt** sehr geeignet, ist unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Offerten unter **Z. B. 500** an die Exped. erb. 852

Solid gebautes **Geschäfts-Haus** bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Herrschafts-Villa käuflich wegen Wegzug. Offerten unter **F. F.** an die Expedition erbeten. 1485
Haus, dreistöckig mit Garten, für 30,000 M. zu verkaufen, **Landhaus** am Walmühlweg für 26,000 M. zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 1983

Ein dreistöckiges Haus mit Garten

zum Preise von 36,000 Mark bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wegen Auskunft an **C. H. Schmittus** zu wenden. 247

Feines Herrschaftshaus (6% rentierend) zu verkaufen durch **Fr. Beilstein,** Bleichstraße 7. 1984

Ein **Haus,** für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen oder zu verpachten, auch außerhalb der Stadt. Näh. in der Exped. 1973

Rentabl. Haus (Adelheidstraße) wegzugshalber unt. g. Beding. zu verl. Offerten sub **K. N. 5** an die Expedition. 24079

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vorgarten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737
Walmühlstraße 7b ist das neue **Landhaus** zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18848

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne beher Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 22061

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23060
Eine **comfort. Villa** mit **Bauplatz,** an feiner Straße gelegen (für Speculanten ein sehr vorth. Kauf), wegzugsh. preisw. zu verkaufen. **J. Imand,** Friedrichstraße 8. 117

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 M. baldigst zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Manjarden u., prachtvollste Aussicht, nächst dem Curhaus, zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Part. r. 24683

Ein **schönes Eckhaus** (Adelheidstraße) wegzugshalber zu verkaufen. **J. Imand,** Friedrichstraße 8. 117

Ein **massives, zweistöckiges Haus** mit Frontispiz, in dem oberen Stadtheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wäscherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1726



Haus-Verkauf.

Ein **großes, dreistöckiges Wohnhaus** mit Hintergebäude, großer Werkstatt und Hofraum in gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1817
Zwei Acker zu verpachten. Näheres Expedition. 1215

Zu übernehmen gesucht

ein an hiesigem Plage sich gut rentirendes **Geschäft,** dessen Betrieb event. auch durch eine Frau geleitet werden kann. Gef. Offerten an **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40, erb. 1333

Eine **gangbare Wirthschaft** sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1271

7-9000 M. auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit gesucht. Näh. Exped. 1830

1500-2000 Mark zur Vergrößerung eines gangbaren Geschäftes gegen gute Sicherheit gesucht. Offerten unter **W. S. 97** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1841

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 250

Ein **Kapital von 6500 Mark** wird zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19120

Billig zu verkaufen: Ein vollständ. Bett, 1 lackirter Tisch, 1 Halbbarock-Sopha, ferner Deckbetten von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an (neu).
1179 J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Wegen Sterbefall sucht ein Fräulein mittleren Alters Stelle als Repräsentantin oder Gesellschafterin. Näheres Adelsheidstraße 65, Parterre. Zu sprechen bis 1 Uhr. 1927

Eine perfekte Weibzeugnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 3, Strh., 2 St. 1833

Eine junge Frau sucht Monatsstelle und Abends einen Laden zu putzen. Näheres Schwalbacherstraße 11, Dachlogis. 1921

Eine tücht., zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 31, Hinterh., 1 St. 1729

Eine unabh. Frau f. Monatst. N. Schwalbacherstr. 59. 1699

Ein gebildetes Mädchen, 22 Jahre alt, welches gut kochen kann, im Bügeln, Nähen und sonstigen weiblichen Hausarbeiten bewandert ist, sucht bei besserer Familie Stelle zur Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten unter A. R. 160 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1827

Eine feine, ältere Herrschaftsköchin sucht Stelle oder zur Anshülfe. Näh. Stiftstraße 3. 1667

Ein anständiges Mädchen von auswärt., welches perfect Kleider machen und bügeln kann, auch sonst in allen Hand- und Hausarbeiten gut erfahren ist, sucht entsprechende Stellung. Näheres Expedition. 1711

Eine reinliche Frau (Wittve), welche mehrere Jahre in Herrschaftshäusern verkehrte und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 31, Part. 1282

Ein jung. Mädchen, welches Schneidern u. Bügeln versteht, f. Stelle in einem feineren Haus. N. Wegberg. 37, 2. St. 2064

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Kammerjungfer. Näh. Expedition. 1997

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Wegberggasse 25 im Laden. 2035

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Hämergasse 6 bei Heinrich Arend. 1107

Ein kräftiger, alleinstehender Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle, am liebsten als Ausläufer, zum Ausfahren u. c. Näh. Expedition. 845

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling

welches etwas Putzarbeit versteht und sich zur angehenden Verkäuferin eignet, gesucht. Näheres Expedition. 1316

Eine tüchtige, perfekte Taillennäherin wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 1313

Ein tüchtiges Monatmädchen findet dauernde Stelle Schwalbacherstraße 12, 2 Stiegen. 1887

Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März gesucht Rosenstraße 5. 2048

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein solides, tüchtiges Hausmädchen gesucht Weberg. 10. 1314

Ein braves Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. März gesucht. Näh. Dambachthal 8. 610

Ein tüchtiges Küchenmädchen sofort oder zum 1. März gegen hohen Lohn gesucht Langgasse 46. 1279

Gesucht ein Mädchen für alle Hausarbeit Dogheimerstraße 48, 1 Stiege hoch. 1886

Eine feinebürgerliche Köchin oder Zimmermädchen gesucht in der Pension auf „Hof Geisberg“. 1944

Ein zuverlässiges, im Kochen und allen Hausarbeiten geübtes anst. Mädchen zum 15. März gesucht. Näh. Moritzstraße 13, 2 St. rechts, Nachmittags von 4–6 Uhr. 2005

Ein Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Carl Grünig, Kirchgasse 31. 921

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird für ein feines Mode-Confections-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1315

Für mein Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.
W. Thomas, Webergasse 11. 127

Ein ordentlicher Junge kann unter günstigen Bedingungen als Lehrling eintreten bei

Jacob Zingel,

2010 Glas- und Porzellanwaaren-Lager.
Für unser photographisches Geschäft ein Lehrling gesucht.
Mondel & Jacob. 1961

Lehrlings-Gesuch.

Für mein hiesiges Engros- und Export-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen jungen Mann mit der nöthigen Schulbildung.

August Zemsch. 1356

Einen braven Jungen, welcher Lust hat, Friseur zu erlernen, sucht
Carl Brodtmann, Grabenstraße 3. 1839

Ein wohlgezogener Junge kann die Buchbinderei erlernen bei
Gustav Pauli, Schwalbacherstraße 39. 1538

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Tapezirer
Egenolf, Nerostraße 25; auch sind daselbst Matratzen und Kanapés billig zu haben. 1330

Schuhmacherlehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 594

Ein braver Junge kann das Dachdecker-Handwerk erlernen bei Dachdeckermeister Christoph Wohlfart, Steing. 5. 1497

Buchbinderlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Ein junger, kräftiger Mann (lediger Schreiner), welcher gut empfohlen wird, findet Stelle als Hausburſche bei
Merkel, neue Colonnade. 958

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Februar.

Geboren: Am 22. Febr., dem Herrnschneider Otto Molzenhauer e. L., N. Bertha. — Am 24. Febr., dem Victualienhändler Johann Jäger e. S., N. August Friedrich Philipp. — Am 22. Febr., dem Küster-Gehülfen Heinrich Bender e. S., N. Ernst Eduard. — Am 23. Febr., dem Landwirth Philipp Born e. L., N. Emilie Margarethe. — Am 27. Febr., dem Wegger Carl Frankenhach e. S. — Am 27. Febr., dem Händler Gottfried Alendörfer e. t. S.

Aufgehoben: Der Spengler Nicolaus Weh von Niederheimbach, Kreises St. Goar, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Ruwedel von Adstein, wohnh. dahier. — Der Hilfsbremser Philipp Adam Bouffier von Erbach, N. Elville, wohnh. dahier, und Regine Kaubach von Schabed, N. Runkel, wohnh. zu Schabed. — Der Bader und Heilgehilfe Philipp Jümmernann von Schneppenhausen, Kreises Darmstadt, wohnh. dahier, und Barbara Ludovica Jod von Niedertiefenbach, N. Hadamar, wohnh. dahier. — Der verw. Lohmann Stephan Jaud von Mainz, wohnh. daselbst, und Barbara Kemp von Ried, wohnh. zu Mainz. — Der Landmann Heinrich Wilhelm Noll von Medenbach, N. Hochheim, wohnh. zu Medenbach, und Bertha Wilhelmine Thella Kiffelstein von Medenbach, wohnh. dahier, früher zu Medenbach wohnh.

Verheiratet: Am 28. Febr., der Kaufmann Christoph Friedrich Georg Christian Deetjen von Bremen, wohnh. daselbst, und Antone Henriette Prange von Bremen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Febr., der Maurer Wilhelm Dembach, alt 55 J. 6 M. 3 L. — Am 28. Febr., der Commerzienrath August Herrmann, alt 78 J. 9 M. 22 L. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich-Rosbach. Geboren: Am 20. Febr., dem Tagelöhner Christian Röcher e. L. — Am 22. Febr., dem Capellmeister Christian

Wilhelm Gustaf Hermann Böttger e. L. — Am 24. Febr., dem Spengler Johann Karl Ludwig Conrad e. L. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Johann Ebenig e. S. — Aufgeboren: Der Kaufmann Ernst Heinrich Joseph Viehöfer von Bonn, wohnh. dahier, und Johanne Dorothea Karoline Helene Rudolph von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Ludwig Anton Boos von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Emilie Katharine Christine Wachenheimer von hier, wohnh. dahier. — Der Sattler Heinrich Robert Bröning von Wiesbaden, früher wohnh. dahier, und Auguste Schäfer, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Fuhrknecht Gebhard Röll, wohnh. dahier, und Marie Philippine Köhl, wohnh. zu Holzhausen u. A. — Verehelicht: Am 21. Febr., der Fabrikarbeiter Mathias Schaller von Hausbach, wohnh. dahier, und Charlotte Elise Friederike Wilhelmine Deuerbach von Idstein, wohnh. dahier. — Am 21. Febr., der Schneider Karl Friedrich Lode von Markranstädt bei Leipzig, wohnh. dahier, und Anna Maria Christine Schneider von Selzen in Rheinbessen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 22. Febr., Marie Friederike Margarethe, geb. Donnerer, Wittve des Schreiners Friedrich Philipp Christian Jacob Weiß, alt 54 J. — Am 23. Febr., Katharine Juliane, geb. Schwed, Ehefrau des Tagelöhners Johann Zimndorf, alt 40 J.

Dothheim. Geboren: Am 20. Febr., dem Tagelöhner Konrad Peter Müller e. L., N. Marie Louise Wilhelmine. — Am 22. Febr., dem Tüncher Karl Reinhard Baum e. L., N. Louise. — Am 23. Febr., dem Maurer Karl Friedrich Krauß e. L., N. Wilhelmine Amalie Elise. — Aufgeboren: Der verm. Landmann Heinrich Karl Wilhelm Zsgstadt von hier, und Marie Appollonia Frieß von Nommensheim. — Verehelicht: Der Schreiner Karl Maria Menges von hier, und Katharine Elisabeth Geiswind von Wollhagen, Regierungsbezirks Kassel. — Gestorben: Am 22. Febr., Elisabeth Friederike, geb. Schüttler, Ehefrau des Schneiders Adam Lang, alt 63 J. — Am 24. Febr., der Zimmermann Friedrich Wilhelm Silberstein, alt 47 J. — Am 25. Febr., Karl Wilhelm August, S. des Maurers Wilhelm Adolf Wagner, alt 3 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 15. Febr., dem Maurer Jacob Wilhelm Karl Simon zu Rambach e. L., N. Wilhelmine Louise Karoline Auguste. — Gestorben: Am 20. Febr., der unberehel. Maurergehilfe Wilhelm Christian Neumann zu Rambach, alt 25 J. 2 M. 10 T. — Am 22. Febr., Wilhelm, S. des Bäckermeisters Philipp Fritz zu Sonnenberg, alt 10 M. 17 T.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 22. bis incl. 28. Februar 1885.

	höchst. Preis.	niedr. Preis.		höchst. Preis.	niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Hafers . . . p. 100 Sgr.	16 60	15 —	Mal per Sgr.	4 50	4 —
Stroh . . . " 100 "	6 —	4 20	Hecht per Sgr.	2 90	2 40
Heu . . . " 100 "	7 20	6 60	Bachfisch	— 60	— 40
II. Viehmarkt.					
Fette Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 Sgr.	68 —	66 —	Schwarzbrod:		
II. " 50 "	65 —	64 —	Langbrod per 0,5 Sgr.	— 15	— 12
Fette Kühe:			Laib	— 54	— 50
I. Qual. " 50 "	60 —	60 —	Rundbrod " 0,5 Sgr.	— 18	— 12
II. " 50 "	54 —	50 —	Laib	— 48	— 44
Fette Schweine p. "	1 4 —	1 4 —	Weißbrod:		
Hammel " "	1 32	1 32	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	— 3 —	3 —
Kälber	1 40	1 20	b. 1 Milchbrod " 30 "	— 3 —	3 —
III. Viechnaffenmarkt.					
Butter per Sgr.	2 40	1 90	Weizenmehl:		
Gier per 25 Stück	2 25	1 50	No. 0 . . . per 100 Sgr.	38 —	37 —
Handkäse " 100 "	8 —	7 —	" I . . . " 100 "	34 —	32 —
Fabrikkäse " 100 "	5 —	3 50	" II . . . " 100 "	32 —	29 —
Kartoffeln . . . 100 Kilo	6 —	4 —	Roggenmehl:		
Kartoffeln . . . per Kilo	— 7	— 5	No. 0 . . . per 100 Sgr.	28 —	27 —
Zwiebeln . . . p. 50 Sgr.	7 —	6 —	" I . . . " 100 "	25 —	23 —
Mineralkohl per Stück	— 50	— 35	V. Fleisch.		
Stoppfahat . . . " "	— 18	— 16	Ochsenfleisch:		
Gurken	— 8	— 4	v. d. Keule . . . p. Sgr.	1 52	1 40
Grüne Bohnen p. Sgr.	— 8	— 4	Bauchfleisch . . . " "	1 32	1 20
Wirsing per Stück	— 20	— 15	Kuh- u. Rindfleisch . . . " "	1 20	1 —
Weißkraut . . . " Stück	— 35	— 20	Schweinefleisch . . . " "	1 40	1 20
Rotkraut . . . " Stück	— 10	— 8	Kalb- u. Kalbfleisch . . . " "	1 40	1 —
Gelbe Rüben per Sgr.	— 6	— 4	Hammelfleisch . . . " "	1 40	1 —
Weißer Rüben . . . " "	— 4	— 2	Schafffleisch . . . " "	1 —	— 80
Strohkrabi (ob- u. erb.) p. St.	— 7	— 5	Dörrfleisch	1 60	1 40
Kohlraabi per Sgr.	— 50	— 35	Solberrfleisch	1 40	1 20
Wallnüsse . . . 100 "	— 60	— 50	Schinken	2 —	1 80
Kastanien . . . per Sgr.	6 —	4 —	Speck (geräuchert) . . . " "	1 80	1 60
Eine Gans	3 —	2 60	Schweinefleisch . . . " "	1 60	1 60
Eine Ente	— 65	— 50	Nierenfett	1 20	1 —
Eine Taube	2 40	1 60	Schwartenmagen:		
Ein Hahn	2 40	1 50	frisch	1 60	1 60
Ein Fledhuhn	—	—	geräuchert	1 84	1 80
Ein Hase	—	—	Bratwurst	1 60	1 60
			Fleischwurst	1 60	1 38
			Leber- u. Blutwurst . . . " "	— 96	— 96
			frisch p. Sgr.	1 84	1 60
			geräuchert	—	—

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. März 1885.)

Adler:		Nonnenhof:	
Dubois, Kfm.,	Frankfurt.	Raum, Kfm.,	Nürnberg.
Lenneberg, Kfm.,	Chemnitz.	Storch, Kfm.,	Seifheimersdorf.
Biermann, Kfm.,	Köln.	Bollhausen, Kfm.,	Wülfrath.
Friedmann, Kfm.,	Bielefeld.	Frauburg, Director,	Düsseldorf.
Hotel Dasch:		Rhein-Hotel:	
Chrystie,	New-York.	Busch, Rent. m. Fr.,	Düsseldorfer.
Engel:		Schöneberg, Architect,	Berlin.
Lindemann, Kfm.,	Stettin.	Römerbad:	
Jensen, Kfm.,	Neumünster.	Deetjen, Lieut.,	Düsseldorfer.
Wedde, Fr.,	Odessa.	Deetjen, Kfm.,	Düsseldorfer.
Einhorn:		Prange, Kfm.,	Celle.
Klarmann, Kfm.,	Frankfurt.	Rose:	
Ludwig, Kfm.,	Waldenburg.	Hoque, Vice-General-Consul,	Frankfurt.
Hornberger, Kfm.,	Mannheim.	Schützenhof:	
Dolnik, Fr.,	Aachen.	Erhardt, Kfm.,	Wismar.
Schultheis, Kfm.,	Frankfurt.	Hotel Spohner:	
Keil, Kfm.,	Schneeberg.	Eckstein, Fr.,	Hamburg.
Eisenbahn-Hotel:		Guillome, Fr. Comm.-Rath,	Köln.
Greiner, Rent.,	Bruchsal.	Taurus-Hotel:	
Grüner Wald:		Sack, Kfm.,	Bamberg.
Wartmann, Dr. med.,	Genf.	Löwenstein, Kfm.,	Köln.
Gebhardt, Kfm.,	Hanau.	Hotel Vogel:	
Falkenstein, Kfm.,	Frankfurt.	Nordhauer,	Metz.
Hotel „Zum Hahn“:		Villeroi,	Metz.
Poppe, Kfm.,	Bremen.	Hotel Weiss:	
v. Wissel, Kfm.,	Bremen.	Fellhamer, Fabrikb.,	Stuttgart.
Hotel du Nord:		In Privathäusern:	
van Oosterwyk-Brayn, m. Fr.,	Amsterdam.	Villa Nizza:	
Norsten, m. Fr.,	Lübeck.	de la Court, Fr. m. T.,	Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Othello“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 25). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 28. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	752,6	751,8	751,8	752,1
Thermometer (Celsius) .	+5,8	+11,4	+8,6	+8,6
Luftspannung (Millimeter) .	6,5	7,4	7,2	7,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	73	87	85
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	27,5	—
Den ganzen Nachmittag und Abends anhaltender Regen.				
1. März.				
Barometer*) (Millimeter) .	751,1	750,8	752,8	751,6
Thermometer (Celsius) .	+7,8	+9,0	+2,8	+6,5
Luftspannung (Millimeter) .	6,6	6,1	4,7	5,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	71	82	79
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	böi. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	29,0	—
Nachts Regen, Nachmittags stürmische Boen.				
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.				

Frankfurter Course vom 28. Februar 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169,70—65 bz.
Dufaten . . . 9 " 56 "	London 20,52 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 " 20 "	Paris 80,90—85 bz.
Sovereigns . . . 20 " 44 "	Wien 165,05 bz.
Imperiales . . . 16 " 76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold . . 4 " 21 "	Reichsbank-Disconto 4 %